Zeitung der Handwerkskammer Aachen

Handwerkswirtschaft

Oktober 2022 • 77. Jahrgang • Nr. 10

Handwerkswirtschaft
IHR PARTNER FÜR ERFOLGREICHE WERBUNG
www.handwerkswirtschaft.de

QUALITÄT
Meistertag auf Landesebene
SEITE 2

TALENTE
Drei Aachener in Köln ausgezeichnet
SEITE 24

Wir verstehen das Handwerk.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Aachener Bank

Herzenssache

Handwerk ist Herzenssache. Das merkt man den Meistern, Gesellen und Lehrlingen, die mit Freude Tag für Tag ihren Job machen, immer wieder an. Und das war auch mehr als deutlich zu spüren beim Tag des Handwerks der Handwerkskammer Aachen im Bildungszentrum BGZ Simmerath. Da konnte auch das sehr wechselhafte Eifelwetter mit Sonne, Wind, Regen und teils recht frischer Luft nichts dran ändern. Zahlreiche Jugendliche, Kinder und Eltern nutzten die Gelegenheit, das Handwerk in seiner riesengroßen Vielfalt live kennenzulernen. Die Ausbildungsmeister der Kammer, Innungsmitglieder und andere Freiwillige zeigten mit Herzblut, was Handwerk ausmacht und wie toll die Berufe sind. Ein absolut gelungener Tag für alle Beteiligten. So auch für diese Jugendlichen, die ihre selbst hergestellten Stücke selbstverständlich mit nach Hause nehmen durften. Hand aufs Herz: So viel Einsatz, so viel Interesse und so viel gute Stimmung machen doch Mut für die Zukunft. ebr MEHR AUF S. 10 /11 FOTO: ELMAR BRANDT

Es geht um Existenzen

Drohende Pleitewelle wegen hoher Kosten: Handwerksbetriebe brauchen Hilfen, die schnell ankommen.

AACHEN/BERLIN. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer, hat die von der Bundesregierung vorgelegten Eckpunkte zu den Maßnahmen zur Senkung der Gaspreise begrüßt: „Es ist ein gutes Signal, dass sich die Bundesregierung auf eine Gaspreisbremse verständigt hat. Wir haben eine solche Energiekosten-Abfederung für kleine und mittlere Betriebe über eine Preisbremse bereits vor Wochen im Vorfeld der Kabinettsklausur in Meseberg vorgeschlagen. Damit dieses Instrument seine volle Wirkung erzielen kann, kommt es jetzt aber vor allem auf die konkrete und schnelle Umsetzung an. Hier sehen wir aktuell noch viele Fragezeichen. Zudem muss klar sein, dass energieintensive Betriebe weiter dringend gezielte und direkte Härtehilfen brauchen, um Insolvenzen zu verhindern.“

Die Bundesregierung will mit einem über Kredite finanzierten 200-Milliarden-Euro-Paket die hohen Energiekosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen senken, damit sich die „Abschlagszahlungen wieder reduzieren können“. Bis 10. Oktober soll eine Expertenkommission einen Vorschlag für eine konkrete Umsetzung erarbeiten. Ziel ist es, die Kosten für ein Grundkontingent zu deckeln. Für alles, was darüber hinaus verbraucht wird, müssen die hohen Preise gezahlt werden.

Schnelle Hilfe

Der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Marco Herwartz, fordert ebenfalls schnelle Hilfen und eine konkrete Umsetzung für die Unternehmen. „Steigende Preise für Energie und Material stellen eine existenzielle Gefährdung vor allem für viele unserer kleinen und mittleren Betriebe dar“, sagte Herwartz. Erschwerend komme hinzu, dass die Folgen der Corona-Pandemie und der Hochwasser-Katastrophe vielfach noch nicht ausgestanden seien. Die Rücklagen seien bei vielen Betrieben aufgebraucht.

Bei den Betriebsberatern der Handwerkskammer Aachen würden die Hilferufe der Unternehmerinnen und Unternehmer immer lauter, so Herwartz. Die Betriebsinhaber könnten die in dieser Form noch nie erlebten Mehrbelastungen nicht mehr allein stemmen und befürchteten, ihre Existenz und vielfach ihr Lebenswerk ohne Unterstützung aufgeben zu müssen. Viele Arbeits- und Ausbildungsplätze seien in Gefahr. Insbesondere in energieintensiven Gewerken könnten die gestiegenen Energierechnungen oft nicht mehr bezahlt werden. red

Lobby für die Kleinen

Von Elmar Brandt

Sie sagen es alle – Habeck, Lindner, Wüst: Der Mittelstand braucht dringend Entlastungen. Das ist richtig, und das wissen mittlerweile auch fast alle. Nur das Tempo, in dem den kleineren und mittleren Betrieben erkennbar geholfen wird, ist viel zu langsam.

Es klingt zwar toll, dass ein Entlastungspaket beschlossen wurde. Es ist allerdings ein schlechtes Zeichen, dass Bund und Länder bei ihren Beratungen nicht zu einem Konsens kommen, wie die Kosten verteilt werden, stattdessen jedoch mitteilen, dass sie noch einmal verhandeln müssen.

Ein schlechteres Signal an die Wirtschaftsunternehmen, die ihre Produktion, ihre Arbeit, ihre Auftragsabwicklung planen müssen, konnte es nicht geben. Dabei waren die Hilferufe der Betriebe seit Wochen immer lauter und verzweifelter geworden. Und energieintensive Gewerke, wie zum Beispiel die Bäcker, haben bereits mehrfach massiv von einer drohenden Pleitewelle gesprochen, was keineswegs übertrieben war.

Wenn gerade die kleinen und mittleren Unternehmen nicht bald eine Perspektive erhalten, wie es mit der Energiesicherheit und den Energiekosten aussieht, droht ein Fiasko. Denn die Kleineren haben kaum Rücklagen, sie haben auch nicht die großen Spielräume bei der Preisgestaltung wie Großunternehmen oder Konzerne. Sie brauchen jetzt ein ganz klares Zeichen und die volle Unterstützung der Politik.

Auf die handwerklichen Leistungen will niemand verzichten. Leckere Brötchen und Brote kaufen, die nötige Brille zu einem akzeptablen Preis erhalten, das Auto in der Werkstatt wieder ertüchtigen — das alles sind Leistungen, die die Verbraucher nicht missen wollen. Wenn die Politik jetzt nicht sehr deutlich den Fokus auf die Kleineren legt, wird es zu sozialem Unfrieden kommen.

Die Politik muss dem Mittelstand kräftig unter die Arme greifen. Das gilt ebenso für Entscheidungen bezüglich der Corona-Pandemie. Auch hier sollten die Einschränkungen für die kleinen und mittleren Betriebe sehr gut durchdacht sein. Es heißt immer, das Handwerk sei doch bisher ganz gut durch die Krise gekommen. Wir sprechen mittlerweile aber nicht mehr nur von einer Krise. Nein, es hat sich mittlerweile ziemlich viel angehäuft. Deswegen der Appell an die Entscheider in Bund und Ländern: mehr Lobby für die Kleinen.

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen

77. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Redaktion: Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert.

Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 01.01.2022 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Lerndefizite als Herausforderung

Hohe Ausbildungsqualität im Handwerk.

BERLIN. Die Ausbildungsbetriebe des Handwerks leisten einen entscheidenden Beitrag für die Integration heterogener Zielgruppen in die berufliche Ausbildung und den Arbeitsmarkt. Die Folgen der Pandemie stellen das betriebliche Ausbildungsengagement zunehmend vor große Herausforderungen. Ergänzend zu den Unterstützungsangeboten der Handwerksorganisation besteht laut ZDH (Zentralverband des Deutschen Handwerks) bildungspolitischer Handlungsbedarf, um Lerndefizite auszugleichen und den Ausbildungserfolg zu gewährleisten.

Qualität ist dem Handwerk nicht nur bei seinen Produkten und Dienstleistungen, sondern als beschäftigungsintensiver Wirtschaftsbereich insbesondere auch bei der Ausbildung seines Fachkräftenachwuchses wichtig. Handwerkskammern und Zentralfachverbände des Handwerks halten zur Unterstützung einer hohen Ausbildungsqualität in den Handwerksbetrieben beispielsweise folgende Angebote vor:

- Bereitstellung von Materialien, Leitfäden und Handreichungen zur Gewinnung und Bindung von Auszubildenden,
- eine aufsuchende Betriebsberatung und Initiativen zur Qualitätssicherung – insbesondere der „prima-Ausbildungsqualität (primAQ)“ der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk und der Handwerkskammer Hannover,
- Weiterbildungsangebote/Workshops für Ausbilderinnen und Ausbilder, Ausbilderfrühstücke und -stammtische sowie Schulungen von ausbildenden Gesellinnen und Gesellen zur Kommunikation und Anleitung in der Ausbildung,
- die Unterstützung bei einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit Innungen und Lehrlingswarten zu aktuellen Rechts- und Beratungsthemen,
- ein externes Ausbildungsmanagement (EXAM) zur administrativen Entlastung von Ausbildungsbetrieben sowie
- Sprechstunden und Workshops für Auszubildende.

Um eine hohe Ausbildungsqualität zu gewährleisten und den Ausbildungserfolg auch bei steigenden Anforderungen sicherzustellen, braucht es über das Engagement der Ausbildungsbetriebe und der Handwerksorganisation hinaus bildungspolitische Unterstützungsleistungen durch die Bundesregierung:

- Die ausbildungsvorbereitenden und ausbildungsbegleitenden Instrumente Einstiegsqualifizierung und Assistierte Ausbildung flexibel (AsAflex) sind flächendeckend anzubieten, verstärkt zu bewerben und anzuwenden.
- Das erfolgreiche ehrenamtliche Mentorenprogramm VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen ist über die aktuelle Förderperiode hinaus zu verstetigen.
- Die Ausbildungsberatung ist durch die Gestaltung und Förderung von Fortbildungsprogrammen zu stärken.
- Durch die Einführung von Ausbildungsqualitäts-Beratern ist die proaktive Beratung von Kleinst- und Klein-Ausbildungsbetrieben zu unterstützen.
- Zur Unterstützung des Prüfungserfolgs sind Prüfungsvorbereitungskurse zu fördern. red

Qualität erhalten: Die Ausbildung im Handwerk braucht bildungspolitische Entscheidungen, um Lerndefizite ausgleichen und den Ausbildungserfolg gewährleisten zu können. Für Betriebe gibt es viele unterstützende Angebote.

FOTO: ADOBE STOCK_INDUSTRIEBLICK

FORD PRO™.

Game Changer für Ihre Produktivität.

Das Komplett-Paket für Ihren Fuhrpark.

Produktiver arbeiten dank unserer einzigartigen Kombination aus Produkten und Services. Von wegweisenden Fahrzeugen – wie dem neuen vollelektrischen Ford E-Transit – über hochmoderne Software-Lösungen für alle Flotten-Größen bis hin zu erstklassigem Service erhalten Sie alles, was Sie für Ihr Business brauchen, aus einer Hand. Das Ergebnis: mehr Produktivität und deutlich geringere Ausfallzeiten.

Bleiben Sie up to date:
Ford Pro Newsletter abonnieren und exklusive Studie zum Flotten-management sichern.

Ford PRO™

Zehn Jahre für ein erfolgreiches Match

STOLBERG. Normalerweise erzählen sie Schulklassen, warum sie eine Ausbildung machen und was sie motiviert, jeden Tag zur Arbeit zu kommen: Maike Richter und Maurice Kehren (beide angehende Industriekaufleute bei dalli in Stolberg) und Josephine Flachs (angehende Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Ohligschläger). Bei der „10 Jahre KAoA"-Jubiläumsveranstaltung im Museum Zinkhütter Hof in Stolberg begeisterten sie nun auch ein größeres Publikum.

Damit Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenkommen und am Ende ein erfolgreiches Match steht, ist viel Vorarbeit nötig. Seit nunmehr zehn Jahren gibt es in NRW dafür einen strukturierten Prozess, den alle Schüler durchlaufen: KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW

Zunächst ermitteln die Schüler ihre persönlichen Fähigkeiten und welche Berufsfelder dazu passen. Dann geht es in die Praxis, um Vorstellungen und Erwartungen zu überprüfen. Am Ende steht eine – hoffentlich – fundierte Berufswahl.

Gerade Ausbildungsbetrieben bietet der KAoA-Prozess die Möglichkeit, frühzeitig mit potenziellem Nachwuchs in Kontakt zu treten: über Berufsfelderkundungen, Schülerpraktika oder eben über Ausbildungsbotschafter aus den Reihen der eigenen Azubis, die die Geschichte ihres beruflichen Werdegangs in die Schulen tragen. red

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Vollbeilage der Wortmann AG.

Meistertag NRW: Auf dem Podium tauschten sich Meisterinnen und Meister über Chancen und Herausforderungen aus. Metallbaumeister Serdar Edem aus Aachen war dabei und erhielt aus den Händen von Ministerin Mona Neubaur die Urkunde für die Meistergründungsprämie. FOTOS: WHKT

Handwerk gründet. Auch in schwierigen Zeiten.

Meistertag NRW in Iserlohn. Metallbaumeister Serdar Edem auf dem Podium.

ISERLOHN. Im Zentrum des Meistertags NRW im vergangenen Monat standen rund 30 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister aus ganz Nordrhein-Westfalen, die mit Unterstützung der Meistergründungsprämie den Schritt in die Selbstständigkeit gehen. Gemeinsam haben das Land NRW und das Handwerk Meisterinnen und Meister vorgestellt, die als Garant für die Sicherung von Qualität in der beruflichen Bildung gelten. Das Handwerk unterstützt mit seinen Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften die Energiewende und beteiligt sich aktiv an der Landesinitiative #NRWspartEnergie.

Berthold Schröder, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT): „Wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, schafft nicht nur wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze, sondern trägt auch entscheidend dazu bei, handwerkliches Know-how zu erhalten. Wir hoffen, dass auch andere junge Handwerkerinnen und Handwerker dem Beispiel folgen und die Chance auf ein eigenes Unternehmen ergreifen oder die Nachfolge in einem bestehenden Unternehmen übernehmen. Denn nur, wenn ausreichend Betriebe gegründet oder übernommen werden, kann das Handwerk auch in Zukunft als wirtschaftlicher Stabilisator agieren und seiner wichtigen Rolle bei der Energie- und Klimawende nachkommen."

Anzeige

Lüftungs-Heizungs-Sanitär-Fachbetrieb
im Raum Heinsberg/Erkelenz sucht Nachfolger

• 16 qualifizierte & motivierte Mitarbeiter
• Kunden: Privat, Kommunen, Industrie
• ertragstarkes & erfolgreiches Unternehmen

Interesse?
www.nexxt-change.org,
Chiffre A-680edb

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie: „Nordrhein-Westfalen braucht ein starkes Handwerk. Nur mit Ihrer Hilfe kann uns die Energie- und Klimawende gelingen. Darum unterstützen wir mit der Meistergründungsprämie junge Handwerkerinnen und Handwerker dabei, ihre Ideen und Konzepte zu verwirklichen, und ermutigen sie, den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen." Etwa 160 Gäste begrüßten Ministerin Mona Neubaur und WHKT-Präsident Berthold Schröder zum elften „Meistertag NRW" auf Einladung des WHKT als Dachverband der sieben NRW-Handwerkskammern und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Meistertalk, den WDR-Journalistin Gisela Steinhauer moderierte, tauschten sich Gründerinnen und Gründer mit der Ministerin und Kay Schlüter, Gründungsexperte der Handwerkskammer Südwestfalen, über die Perspektiven, Chancen und aktuellen Herausforderungen aus, die auf die frischgebackenen Betriebsinhaberinnen und -inhaber warten. Mit dabei war auch Metallbaumeister Serdar Edem aus Aachen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Übergabe der Urkunden für die Meistergründungsprämie durch Ministerin Neubaur, WHKT-Präsident Schröder und LGH-Vorsitzenden Hering an die Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die zudem noch ein Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen konnten. Auch Meisterdesigner Serdar Edem dufte die Urkunde zur Bewilligung der Meistergründungsprämie als Jungunternehmer entgegennehmen. „Neben der Location war auch das Essen ziemlich nice", schreibt der 31-Jährige auf seinem Instagram-Profil.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der „Handwerkspreis der Bürgschaftsbank NRW" an drei Handwerksbetriebe, die sich in den Bereichen Digitalisierung, Nachwuchsförderung und Innovation besonders engagiert haben, verliehen. Über den ersten Platz und die Nominierung für den bundesweiten Handwerkspreis freute sich die Fass-Schmiede GmbH & Co. KG aus Iserlohn, den zweiten Platz belegte die Temperaturwerk GmbH aus Bergisch Gladbach und der dritte Platz ging an die Bäckerei Becker aus Velen. red

Informationen zur Meistergründungsprämie, die Meisterinnen und Meister im Handwerk bei der Existenzgründung unterstützt:
www.lgh.nrw

Hintergründe zum Meistertag NRW:
www.meistertag-nrw.de

Sichern Sie sich Fachkräfte von morgen!

Finden Sie heraus, ob die/der Auszubildende in Ihren Betrieb passt!

Mit der Einstiegsqualifizierung, die durch die Agentur für Arbeit gefördert wird, lernen Sie die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber durch ein Langzeitpraktikum kennen.

Jetzt informieren:
0800 4 5555 20
kostenfrei aus dem dt. Festnetz

www.arbeitsagentur.de/unternehmen

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Aachen – Düren
bringt weiter.

Arbeitsbühnen
Die Büscher vermietet Arbeitsbühnen GmbH bietet Ihnen einen umfangreichen Service in fast allen Belangen des Höhenzugangs. Durch jahrelange Erfahrung können wir auch für Ihre schwierigsten Zugangsprobleme eine Lösung finden, dazu gehört natürlich auch die qualifizierte Beratung vor Ort.

Würselener Straße 6-8 • 52222 Stolberg
Tel.: 02402 22544
Fax: 02402 82988
E-Mail: vermietung@buescher-gruppe.de

www.buescher-gruppe.com

FORD PRO™ SOFTWARE

Behält für Sie den Fuhrpark im Blick.

Ford Pro steigert Ihre Produktivität und verringert die Ausfallzeiten Ihrer Fahrzeuge. Ein wichtiger Baustein dabei sind Softwarelösungen wie Ford Telematics[1], Ford Telematics Essentials[2] und FordPass Pro[3]. Diese stellen in Echtzeit umfassende Informationen über Ihre Flotte bereit und helfen, alles im Blick zu behalten. So können Sie neben der Produktivität auch die Lebensdauer, Verfügbarkeit und Sicherheit Ihrer Flotte steigern. Gute Gründe, sich für Ford Pro zu entscheiden.

Ford PRO™

[1] Ford Telematics ist mit den meisten Fahrzeugen anderer Hersteller kompatibel, die Produkteigenschaften können jedoch variieren. [2] Ford Telematics Essentials ist nur für Ford Fahrzeuge mit einem aktivierten FordPass Connect Modem verfügbar. Exklusiv für Geschäftskunden. Es gelten die FFM- und FCS-Geschäftsbedingungen. Anzeigen können abweichen. [3] Die FordPass Pro App kann über ein kompatibles Mobiltelefon heruntergeladen werden (ggf. können Verbindungskosten beim jeweiligen Mobilfunkanbieter anfallen).

NiSV: Neue Verordnung zum Strahlenschutz

AACHEN. Zum 1. Januar 2022 ist die Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV) in Kraft getreten. Daraus ergeben sich insbesondere für Kosmetikerinnen und Kosmetiker etliche Pflichten. Bestimmte Behandlungen dürfen künftig nur noch von Ärzten oder unter deren Aufsicht erfolgen. Alle vorhandenen Geräte mussten bis zum 31. März 2021 der zuständigen Behörde gemeldet werden. Die Dokumentationspflichten zum Gerät und zur Anwendung beim Kunden müssen beachtet werden. Ein Fachkundenachweis für die Benutzung der Geräte muss bis 31. Dezember 2022 erworben werden. red

Info

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Aachen: Peter Motter,
☎ **0241 471-177**,
@ **peter.motter@hwk-aachen.de** und Sabine Wessing,
☎ **0241 471-173**,
@ **sabine.wessing@hwk-aachen. de**
www.hwk-aachen.de/strahlenschutz

Meisterin mit Mut zum Risiko

VisionPlus-Unternehmerinnenpreis: dritter Platz für Optikerin Nicole Lavalle.

AACHEN. Die Optikermeisterin Nicole Lavalle hat beim VisionPlus-Unternehmerinnenpreis den dritten Platz belegt und 1.000 Euro Preisgeld gewonnen. Sie betreibt im Zentrum von Aachen-Haaren ein Optikgeschäft mit angeschlossener Kaffeebar. Mit einer Mitarbeiterin bietet sie ihrer Kundschaft präzises Optikerhandwerk, moderne Augenvermessung sowie Fair-Trade-Kaffee- und Teegenuss.

Bei der Preisverleihung hielt Sabine Wessing, Unternehmensberaterin der Handwerkskammer Aachen und Mitglied der VisionPlus-Jury, die Laudatio auf Lavalle. Diese ist seit 17 Jahren Optikermeisterin, hatte zuvor im Einzelhandel und in einem Konzern gearbeitet. Vor fünf Jahren eröffnete sie ihr eigenes Geschäft. Die Kombination von Optik und Kaffeebar funktioniert einzeln parallel, aber auch zusammen. Außerdem gibt es im Betrieb kleine Themen-Events wie zum Beispiel Printen-Tastings. Bei ihr wird der Einkauf zu einem Erlebnis für alle Sinne. Ziele des Geschäftsmodells sind vor allem gute Kundenbindung und Mund-zu-Mund-Propaganda.

Innerhalb der Augenoptik und -diagnostik hat Lavalle mit einem DNI-Scanner eine innovative Technik eingeführt. Er ermöglicht sehr individuelle Anpassung auf die Bedürfnisse der Kunden. Durch eine große Zahl von Messpunkten ist eine hohe Auflösung der Brillengläser möglich.

Neben ihrem Betrieb ist Lavalle derzeit dabei, ihren zweiten Meistertitel zu erwerben – im Hörgeräteakustik-Handwerk. Durch diese Qualifikation will sie ihr ganzheitliches Angebot künftig noch ausweiten.

Nicole Lavalle hat Mut und Visionen. „Diesen Typ von Unternehmerin wünschen wir uns“, sagt Sabine Wessing. Im Kontrast zu den vielen Leerständen in den Ortsteilen und Innenstädten schaffe sie einen Ort der Begegnung und des Wohlfühlens.

Als Lavalle vor fünf Jahren mit rund 20 Jahren Berufserfahrung in die Selbstständigkeit gegangen ist, sei den Kollegen der Handwerkskammer Aachen ihre planmäßige, strukturierte und zielorientierte Vorgehensweise, gepaart mit hoher Innovationsbereitschaft und Mut zum Risiko, aufgefallen. Bei der Meisterfeier 2018 der Handwerkskammer habe sie Handwerk und Existenzgründung vielen jungen Frauen schmackhaft gemacht. Sie überzeuge als Meisterin und als Marketing-Talent.

Herzlichen Glückwunsch: Optikermeisterin Nicole Lavalle (M.), Unternehmensberaterin Sabine Wessing und Präsident Marco Herwartz von der Handwerkskammer Aachen. FOTO: GRÜNDERREGION

„Selten konnten wir in einer Jurysitzung so hochklassige Pitches von Unternehmerinnen sehen“, freute sich Christian Laudenberg, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen am Ende der VisionPlus-Jurysitzung. red

Anzeige

Beste deutsche Uhrmacherwerkstatt

Ulrich Kriescher gewinnt in Hamburg den „Schmuckstars“-Award.

HAMBURG/AACHEN. Bei den „Schmuckstars“-Awards hat ein Aachener den Preis für die „Beste Uhrmacherwerkstatt 2022“ abgeräumt: Ulrich Kriescher. „Die Jury des Schmuckstars-Award, bestehend aus Branchenexperten und Fachjournalisten, hat auf einer tollen Gala in Hamburg die Gewinner gekürt. Unsere Uhrmacherwerkstatt hat die Jury in der Kategorie ‚Beste Uhrmacherwerkstatt‘ überzeugt, sodass wir den renommierten Award gewinnen konnten. Das ist natürlich eine tolle Auszeichnung für unser Team, aber ohne unsere langjährigen Kunden wäre dieser Erfolg gar nicht möglich. Aus diesem Grund gehört der Preis auch ihnen“, freut sich der Uhrmachermeister, der seine Uhrenmanufaktur und Uhrmacherwerkstatt in Würselen betreibt.

In seiner Dankesrede appellierte Uli Kriescher vor allem an die Juweliere, die bei der Gala stark vertreten waren, auszubilden. „Bildet aus, sonst ist der Ofen aus“, betonte der Uhrmachermeister. Viele Juweliere würden weder Goldschmiede noch Uhrmacher ausbilden. Generell brach der Würselener eine Lanze fürs Handwerk und dessen hohen Wert.

Die Besten der Branche

Es war eine Nacht voller Glitzer und Glamour. Beim Top-Event des Jahres wurde den Akteuren der heimischen Uhren- und Schmuckszene wiederum der rote Teppich ausgerollt. Führende Vertreter des Fachhandels, Schmuckdesigner, Goldschmiede-/Uhrmachermeister aus allen Bundesländern trafen in Hamburg mit Ehrengästen aus dem Ausland aufeinander. Die Gala ging zu ihrer Deutschland-Premiere hoch hinaus. In der 23. Etage des Emporio am Gänsemarkt wartete auf die Gäste der Gala mit dem Panoramadeck eine der höchstgelegenen Eventlocations der Stadt.

„Schmuckstars“ rückt Akteure des deutschen Uhren- und Schmuckfachhandels sowie herausragende Goldschmiede- und Uhrmachermeister ein Mal pro Jahr ins Rampenlicht. Die Auszeichnungen werden für besonderes Engagement, Service am Kunden, handwerkliche Kreativität, stilvolles Ambiente und zukunftsorientierte Konzepte verliehen. In Österreich ist das Format seit Jahren etabliert. ds

FOTO: PRIVAT

Neue Corona-Arbeitsschutz-verordnung

AACHEN. Seit dem 1. Oktober gilt die neugefasste Corona-Arbeitsschutzverordnung. Sie gilt bis einschließlich 7. April 2023. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit der Omikron-Variante ist ein weiterer Anstieg der Infektionszahlen zu erwarten. Durch die Neufassung der Verordnung sollen krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten und Belastungen des Gesundheitswesens sowie der Wirtschaft reduziert werden. Die Betriebe können wegen der neuen Verordnung die Maßnahmen nunmehr flexibel an das aktuelle Infektionsgeschehen anpassen.

Arbeitgeber werden verpflichtet, ein Hygienekonzept mit Schutzmaßnahmen zu erstellen und umzusetzen. Dabei müssen die Arbeitgeber folgende bereits bewährte Maßnahmen prüfen:

- **die AHA + L-Regel** an Arbeitsplätzen, das heißt die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern, Handhygiene, Einhaltung der Hust- und Niesetikette und regelmäßiges Lüften von Innenräumen.
- **Maskenpflicht:** Arbeitgeber haben entsprechende medizinische Masken oder Atemschutzmasken bereitzustellen, wenn der Mindestabstand unterschritten wird und keine weiteren Maßnahmen zum Infektionsschutz bestehen.
- **Personenkontakte:** Die Bürobelegungen sollen verringert werden, und Arbeitgeber sollen die Möglichkeit eines Homeoffice-Angebotes prüfen.
- **Corona-Tests:** Betriebe sollen klären, ob für ihre Mitarbeiter kostenfreie Tests möglich sind.

Eine Homeoffice- oder Testangebots-Pflicht enthält die Verordnung somit nicht mehr. Die geplanten strikten Vorgaben sind in eine bloße Kann-Regelung umformuliert worden. Arbeitgeber sollen allerdings weiterhin über die Risiken einer Corona-Infektion aufklären, über Impfmöglichkeiten informieren und den Arbeitnehmern die Möglichkeit geben, sich auch während der Arbeitszeit gegen das Coronavirus impfen zu lassen. jb

Mehr Fachkräfte für die Zukunft

AACHEN. Die Bundesregierung hat den Entwurf ihrer neuen Fachkräftestrategie vorgestellt und unter anderem mit den Spitzen der Arbeitgeber darüber beraten.

Zur Gewinnung und Sicherung werden fünf Handlungsfelder ausgemacht: zeitgemäße Ausbildung, gezielte Weiterbildung, Arbeitspotenziale wirksamer heben und Erwerbsbeteiligung erhöhen, Verbesserung der Arbeitsqualität und Wandel der Arbeitskultur, Einwanderung modernisieren und Abwanderung reduzieren. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil sagte, dass die Weiterbildung gestärkt werden solle, indem ein Qualifizierungsgeld und die Bildungszeit eingeführt würden. Mit einem modernen Einwanderungsrecht solle dafür gesorgt werden, dass mehr Fachkräfte aus dem Ausland nach Deutschland kommen. red

Weniger Risiko bei Künstlicher Intelligenz

Haftung: EU-Kommission schlägt Richtlinie vor. Schwannecke sieht größere Rechtssicherheit.

BERLIN. Die EU-Kommission hat zwei Vorschläge zur Haftung bei Künstlicher Intelligenz (KI) und zur Überarbeitung der Produkthaftungs-Richtlinie vorgelegt.

Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die gute Nachricht lautet, dass die neue KI-Haftungsrichtlinie für mehr Rechtssicherheit für unsere Betriebe sorgt, da die EU-Kommission darin eine Reihe von Haftungskriterien festlegt." Die EU-Kommission passe damit endlich die zivilrechtliche Haftung an die digitale Realität an.

„Wenn ein Sanitärbetrieb künftig eine Heizung mit KI einbaut und aktiviert, die eigentliche KI aber nicht beeinflusst, wird entsprechend der vorgeschlagenen Kriterien im Schadensfall nicht der einbauende Sanitärbetrieb haften, sondern der Hersteller der Heizung oder der sie steuernden Software. Denn nur die Hersteller können die Technologie und Funktionsweise der KI beeinflussen", sagt Holger Schwannecke.

Die Haftung der Handwerksbetriebe müsse sich hingegen auf Verstöße gegen Sicherheitspflichten und rechtliche Verpflichtungen zur Schadensverhütung beschränken.

Neue Technologien im Blick

Laut Schwannecke sei es außerdem gut, dass die Kommissionsvorschläge für die überarbeitete Produkthaftungs-Richtlinie bei der verschuldungsunabhängigen Produkthaftung ebenfalls so ausgestaltet seien, dass bei der Verwendung neuer Technologien in Zukunft keine unverhältnismäßigen Haftungsrisiken auf Handwerksbetriebe zukommen.

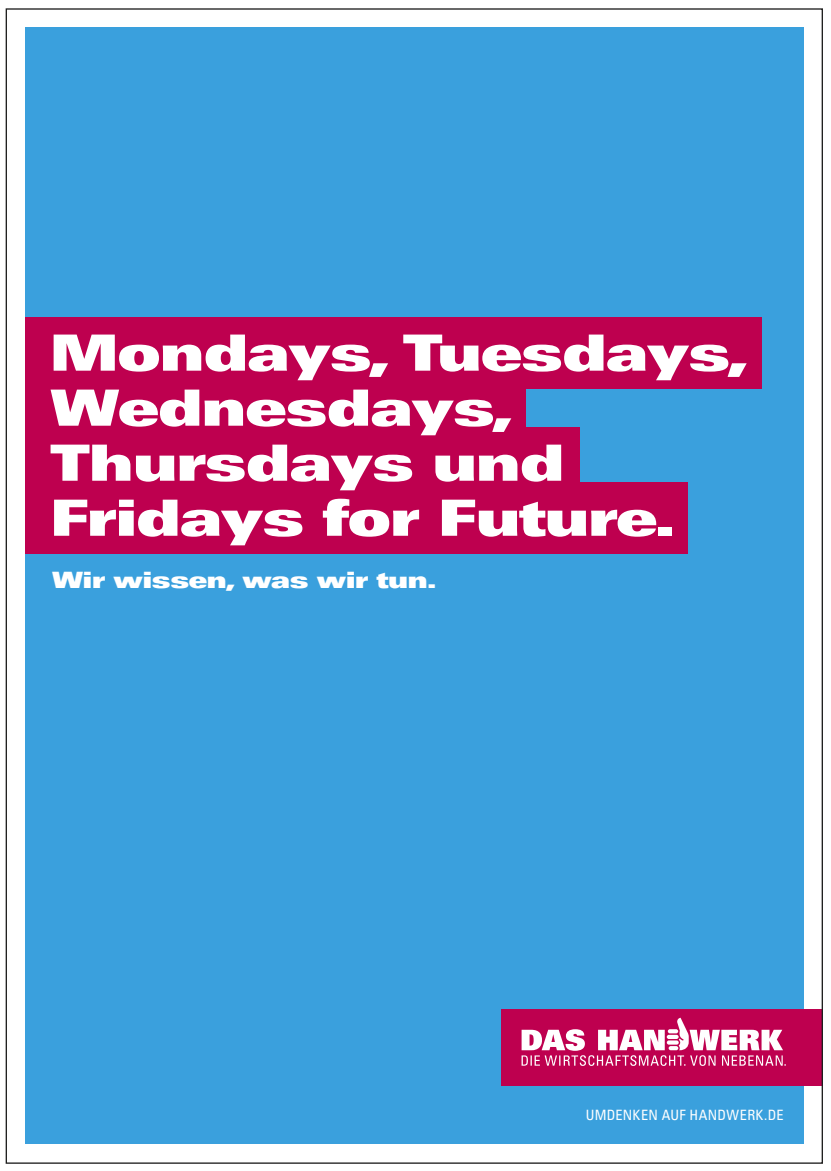
Gefahren minimieren

„Angesichts der Belastungen aus der Pandemie, durch Lieferengpässe und Materialknappheiten und nicht zuletzt durch extrem gestiegene Energiepreise dürfen Handwerksbetriebe nicht zusätzlich noch der Gefahr ausgesetzt werden, für Schäden zu haften, an deren Entstehung sie überhaupt nicht beteiligt waren." red

Mit Insidern ins Handwerk schauen

Bewegtbildreihe erfreut sich in den sozialen Medien großer Beliebtheit.

Inhaltlich geht es vor allem um Nachhaltigkeit. Dachdeckerin aus Eschweiler dabei.



AACHEN. Die Bewegtbildreihe „Berufsinsider“ der Imagekampagne des Deutschen Handwerks erfreut sich in den sozialen Medien großer Beliebtheit und wird daher fortgesetzt. Drei neue Filme sind bereits gedreht. Es gibt aus erster Hand authentische Einblicke in verschiedene Gewerke. Neu ist, dass die Videos diesmal besonders stark auf einen Schwerpunkt eingehen, der die Kampagne häufiger beschäftigt: Nachhaltigkeit! Die Protagonisten arbeiten aktiv an der Umsetzung der Klimawende: Niel Braun, Dachdeckerin aus Eschweiler; Cehan San, SHK-Anlagenmechaniker aus der Region Oldenburg; Annika Goebel, Elektrotechnikerin aus der Region Trier. Die neuen Filme erscheinen im Wochenrhythmus. Parallel erstellt das Kampagnenbüro Steckbriefe zu den Handwerkern.

Millionenfache Kontakte

Im ersten Halbjahr wurden auf den Social-Media-Kanälen rund um „Das Handwerk“ bewährte und neue Formate eingesetzt. Bereits in den frühen Monaten des Jahres erzielten die Inhalte des ersten Flights auf Social Media millionenfache Kontakte und machten damit auf gesellschaftliche Vorurteile aufmerksam. Mit der Postingserie „Darf das wahr sein?“ wurden dann durch „gefühlte Wahrheiten“ weitere Missstände aufgezeigt und es wurde zur Diskussion angeregt. Mit fünf lustigen Tiervideos griff die Kampagne den Kerngedanken des ersten Flights auf: Handwerk liegt in der Natur des Menschen. Das Ziel der Videos war, junge Menschen auf humoristische Weise aufs Handwerk zu stoßen. red

www.handwerk.de

Übergabe planen

Handwerkskammer lädt zu Infoabenden ein.

AACHEN. Inhabern von Handwerksbetrieben wird geraten, das Thema „Betriebsübergabe“ frühzeitig anzugehen. „Die Vorbereitungen für die Nachfolge sollten fünf bis zehn Jahre vor der Übernahme beginnen“, rät Diplom-Kaufmann Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen. Rund 30 Prozent der Handwerksbetriebe in der Region Aachen werden von einem Inhaber geführt, der 55 Jahre oder älter ist. Die Kammer hat berechnet, dass bis zum nächsten Jahr etwa 2.200 Handwerksbetriebe einen Generationswechsel vollziehen müssen. Ihr Übergabecenter bietet einen umfassenden Service zu Betriebsübergabe und -übernahme.

Da so viele Unternehmen mit dem Thema Übergabe in absehbarer Zeit zu tun bekommen, veranstaltet die Handwerkskammer Aachen erneut einen „Tag der Nachfolge“. Am 10. (für Interessierte aus Heinsberg, Düren und Euskirchen) sowie am 17. November (Stadt und Städteregion Aachen) gibt es in der Handwerkskammer Aachen jeweils um 18 Uhr hochinteressante Informationsveranstaltungen für Inhaber, die sich über die Nachfolge Gedanken machen, aber auch für Handwerker, die eventuell einen Betrieb übernehmen wollen. Dort informieren zunächst die Betriebsberater der Kammer über Herangehensweisen und die optimale Übergabe. Danach referieren Rechtsanwälte und Steuerberater zur Unternehmensbewertung und zu rechtlichen Vorgaben.

Wer einen Betrieb übergeben oder übernehmen will, sollte immer zuerst die Berater der Handwerkskammer kontaktieren. „In unserem Übergabecenter bieten wir einen umfassenden Service, der sehr häufig und gerne in Anspruch genommen wird“, sagt Krüger. „In einem ersten Gespräch stimmen wir die Vorgehensweise ab und betreuen den Unternehmer anschließend individuell bis zum Ausscheiden aus dem Betrieb. Unsere Kollegen von der betriebstechnischen Beratung spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, vor allem bei der Firmenwertermittlung. Zudem arbeiten bei der Kammer Juristen, die bei der Prüfung von Kaufvertragsentwürfen wertvolle Hilfestellung leisten sowie haftungs- und arbeitsrechtliche Fragen klären. Natürlich helfen wir auch den potenziellen Nachfolgern bei allen anfallenden Themen“, so Krüger.

Auf keinen Fall verzichten dürfen Unternehmer im Übergabeprozess auf die Expertise eines Steuerberaters. Auch der Notar beziehungsweise Hausanwalt sollte einbezogen werden, etwa dann, wenn Betriebe innerhalb der Familie übergeben werden und gegebenenfalls das Testament oder der Erbvertrag erstellt oder modifiziert werden. red

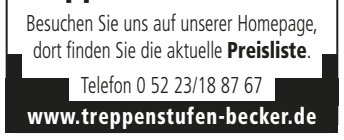
Nachfolge geregelt? Die Handwerkskammer Aachen lädt zu Infoabenden am 10. und 17. November ein.

FOTO: ADOBE STOCK

Info

Anmeldung bei Tristan Blödgen:
☎ **0241 471-129**,
@ **tristan.bloedgen@hwk-aachen.de**
www.uebergabecenter.de

Anzeige



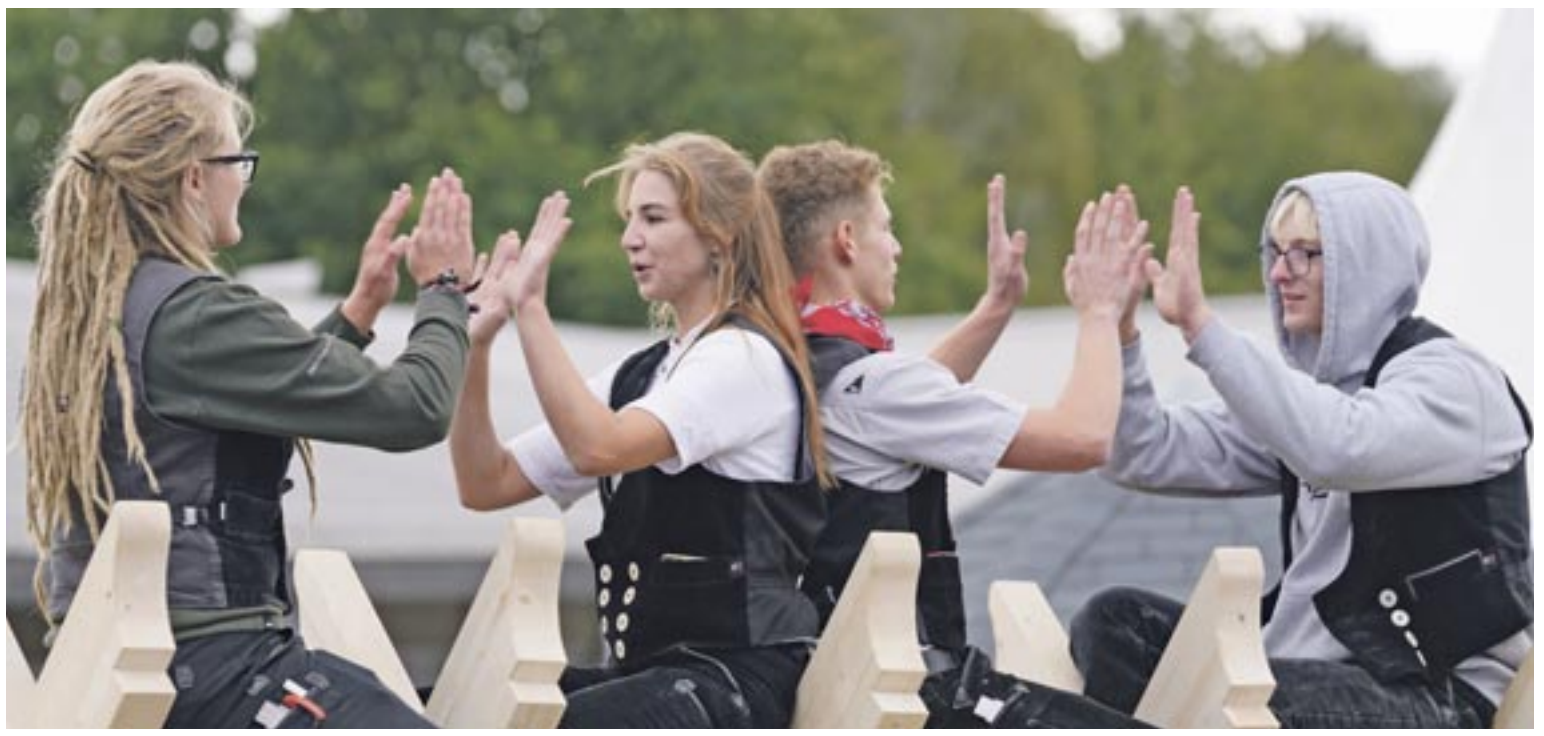
WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.

Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE

DATEV
Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Probieren geht über Studieren

Handwerkskammer und Partner stellten im Bildungszentrum BGZ Simmerath zahlreiche Berufe vor. Abwechslungsreiches Programm und tolle Gewinne.

SIMMERATH. Am Samstag, 17. September, war Tag des Handwerks. Bundesweit. Die Handwerkskammer Aachen lud dazu in ihr Bildungszentrum BGZ Simmerath ein. Dort ging es hoch her. „Probieren geht über Studieren. Gerade im Handwerk.“ So lautete das Motto des Tages, an dem Kinder und Jugendliche ihre Talente und Neigungen an einer Vielzahl von Berufsstationen selbst ausprobieren konnten.

Meister, Gesellen, Unternehmer, Ausbildungsmeister und Berater der Handwerkskammer waren vor Ort, um über Praktikum, Aus- und Weiterbildung sowie zu beruflichen Perspektiven im Handwerk zu informieren.

„Die Palette der gezeigten Berufe reichte wieder von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer“, sagte Wilhelm Grafen, Geschäftsführer für die Bildungszentren der Handwerkskammer Aachen. Neben dem Handwerk, das sich in vielen Facetten zeigte, gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und guter Verpflegung.

Ein Höhepunkt war der „fliegende Dachstuhl“, den Zimmerer mit Hilfe von Klemmen, aber ohne Schraubverbindungen errichteten. Auf diesem boten sie dann den sogenannten „Zimmererklatsch“ (traditioneller Tanz der Zimmerer) dar. Ein Bierchen zum Anstoßen auf dem sich drehenden Dachstuhl ließen sich die Zimmerer-Frauen und -Männer am Schluss natürlich nicht nehmen.

Eine große Rolle beim Tag des Handwerks spielte auch das Thema Digitalisierung. Es gab einen Schweißroboter, an verschiedenen Simulatoren konnten Interessierte ihr Geschick beim Lackieren und Schweißen testen. Das galt ebenso für das Bedienen eines richtigen Baggers.

Marco Theissen, Leiter des Bildungszentrums BGZ, fand es „ganz toll“, dass der Tag des Handwerks diesmal am Standort Simmerath ausgetragen wurde. Bei den Vorbereitungen wurden BGZ und Handwerkskammer von vielen Eifeler Unternehmen unterstützt. Gemeinsam verfolgten die Akteure das Ziel, den Fachkräftemangel erfolgreich zu bekämpfen und Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Gewinnen konnten die Besucherinnen und Besucher aber nicht nur Tausende Eindrücke und jede Menge Informationen, sondern auch lukrative Preise wie etwa ein Tablet. Beim Talente-Test mussten sie auf ihrer „Laufkarte“ fünf Stempel an fünf Stationen sammeln, um am Gewinnspiel teilzunehmen.

Darüber hinaus haben sich Teams aus mehreren Schulen in einem Wettbewerb gemessen. Beim Schul-Contest konnten die Jugendlichen erfahren, ob handwerkliche Berufe später einmal für sie in Frage kommen. Für die Teams gab es Geldpreise zu gewinnen, Platz eins ging an die Realschule „Auf der Morgenröthe” aus Siegen. ebr/ds

www.hwk-aachen.de/tdh

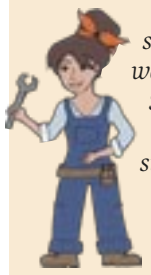
FOTOS: HWK AACHEN/FOTOTEAM: BLOCH, BRANDT, KINKEL-SCHLACHTER, KNABE, VELTEN

ALSO, ...

was macht für Sie der Sinn des Lebens aus? Eine Frage, über die ich auch erst einmal in Ruhe nachdenken musste. Für viele Menschen besteht der Sinn ihres Lebens darin, Dinge zu tun, die sie selbst glücklich machen. Das kann im Beruf sein oder im Privatleben.

Viele junge Menschen finden ihr Glück in einer handwerklichen Ausbildung. Das belegt die Studie „Handwerksstolz" der Universität Göttingen. Über 80 Prozent der Befragten sehen in ihrem Beruf ihre Berufung. Das eigene Handwerk nimmt auch Einfluss auf die eigene Person: Knapp 90 Prozent der Handwerker empfinden ihren Beruf als einen bedeutenden Teil ihrer Persönlichkeit.

Handwerker leisten auch ständig Gutes für andere. Damit würden sie auch den Dalai Lama erfreuen. Der sieht es nämlich so: „Der Planet braucht keine erfolgreichen Menschen mehr. Der Planet braucht dringend Friedensstifter, Heiler, Erneuerer, Geschichtenerzähler und Liebende aller Art", sagt er. Und mit welchem Part können Sie sich identifizieren? Als Handwerker sicherlich mit allen …



Schorschina

Einprägsam schön

Am 22. und 23. Oktober laden glänzende Schmuckexponate in die Aula Carolina ein.

AACHEN. Kostbar und künstlerisch, handwerklich und filigran: Bei ihrer gemeinschaftlichen Schmuckausstellung am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Oktober, jeweils von 11 bis 18 Uhr, unter dem mehrdeutigen Motto „Einprägsam" präsentiert die Gold- und Silberschmiedeinnung Aachen sich mit 15 Innungsbetrieben im ehrwürdigen Rahmen der Aula Carolina. Handgemachte Stücke, fantasievolle Entwürfe sowie Neues und Traditionelles rund um die Themen Schmuck und perfekte Handwerkskunst werden gezeigt.

Der Ausstellungstitel ist zugleich eine Verbeugung vor der Punze, die schon vor über 500 Jahren nur Goldschmiedemeister als kleine Stempel mit bestimmten Zeichen oder Buchstaben im Edelmetall hinterlassen durften – als Garant für Echtheit, fachliche Kompetenz und Qualität. Die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung – gegründet unter dem Slogan „Gemeinsam glänzen" – musste 2021 wegen Corona verschoben werden.

Die Gold- und Silberschmiedeinnung Aachen geht nicht zum ersten Mal in die Öffentlichkeit. Mit der Ausstellung „Ein Talisman für Aachen" und der damit verbundenen Aktion „Mein Glücksbringer – ein Talisman aus Aachen" stand die Innung 2014 im Finale des Aachener Marketingpreises und gewann den Preis des Arbeitskreises Junger Handwerksunternehmen (AJH) in der Kategorie Design und Exklusivität. Die von Goldschmieden aus Aachen gefertigte Replik des Talismans Karls des Großen, dessen Original im Reimser Museum Palais du Tau funkelt, erreichte Prominenz. Bis 1804 Teil des Domschatzes, hat Marc-Antoine Berdolet, erster Bischof in Aachen, das Stück an Kaiserin Joséphine verschenkt, als sie mit ihrem Gatten Napoleon Bonaparte Aachen besuchte.

2016 hieß es im Krönungssaal des Rathauses „Wie es euch gefällt", 2018 brachte man „Schmuck in Bewegung" und erinnerte damit an die frühere Nutzung des Ausstellungsortes Depot (Talstraße), wo einst die Straßenbahnen standen. Mit jeweils rund 3.000 Besuchern zeigte sich viel Publikumsinteresse.

Die Punze im Fokus

Im Oktober geht es nun spannend zu, denn die Punze (Latein: punctio = stechen), ein winziges, kunstvolles Stempelchen an einem Werkzeugstab, das Goldschmiedemeisterinnen und -meister deutlich, aber nicht aufdringlich als Zeichen für den Feingehalt des Edelmetalls und den Verfertiger einschlagen, ist manchen Schmuckliebhabern ein Rätsel. Punzen gibt es seit dem frühen Mittelalter. Sie werden gleichfalls im Kunstschmiede-, Graveur- und Uhrmacherhandwerk sowie von Buchbindern verwendet.

Bei der Ausstellung erfährt man nicht nur, wann und warum die Punze wichtig ist, sondern kann auf eine Reise durch die Zeichen der teilnehmenden Werkstätten gehen, die diesmal alle ihre Punzen vorstellen. Live ist zudem eine Silbermünzprägung zu erleben, deren Erlös einem guten Zweck zugeführt wird. Die Besucherinnen und Besucher dürfen aus den Wettbewerbsstücken der Werkstätten ihren Favoriten auswählen – und dabei gewinnen. Wer Glück hat, kann nach Pforzheim fahren – ein Aufenthalt mit Übernachtung inklusive Besuch des weltweit einzigen Museums zur Geschichte des Schmucks mit 2.000 Exponaten aus fünf Jahrhunderten. Darunter ist sicher die eine oder andere Punze. Einprägsam wie die Ausstellung der Goldschmiedeinnung Aachen. sar

Punzen im Blickpunkt: Die winzigen, kunstvollen Stempelchen gibt es seit dem frühen Mittelalter. FOTO: INNUNG AACHEN

www.gemeinsam-glaenzen.de

Sonderveröffentlichung

AC²-WETTBEWERBE

GRÜNDEN & WACHSEN

Aachen. Die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg lädt Gründerinnen und Gründer sowie wachstumsstarke Jungunternehmen auch in diesem Jahr wieder ein, an den beiden erfolgreichsten Unternehmenswettbewerben der Region teilzunehmen. Der Startschuss für beide Wettbewerbe ist am 25. Oktober live in Düren. Ein weiterer Kick-off-Termin findet am 10. November digital statt. Bei AC² – die Wachstumsinitiative entwickeln Unternehmen einen konkreten Wachstumsplan.

Zu Beginn matcht die GründerRegion Unternehmen mit Beratern des 200-köpfigen Netzwerkes. 2021 wurde die Wachstumsinitiative zudem modernisiert, gestrafft und vereinfacht. Die GründerRegion unterstützt auch Start-ups und angehende Unternehmerinnen und Unternehmer aller Branchen. „Bei AC² – der Gründungswettbewerb nehmen wir Gründerinnen und Gründer als Zielgruppe in den Fokus und leisten Hilfestellungen aller Art", sagt Christian Laudenberg, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen. Hier besprechen die Teilnehmer ihre Gründungsvorhaben mit den AC²-Beratern und erarbeiten einen Businessplan. Der Sieger im Gründungswettbewerb erhält 10000 Euro. Vortragsabende und Netzwerksessions komplettieren das Angebot. Die Teilnahme an beiden Wettbewerben ist kostenfrei.

Alle Informationen dazu sowie zu den Vortragsabenden gibt es online.

www.ac-quadrat.de

Handwerk macht Schule

AJH-Mitglieder informierten über ihre Berufe. Dieses Mal an der Kupferstädter Gesamtschule in Stolberg.

Handwerk macht Schule: Malermeister German Gonzalez Arias informierte in der Kupferstädter Gesamtschule mit seinen Kolleginnen und Kollegen vom Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer Aachen über die verschiedenen Möglichkeiten, die das Handwerk bietet. FOTOS: DORIS KINKEL-SCHLACHTER

STOLBERG. „Meine Oma hat immer gesagt: Egal, was du machst, Hauptsache, du machst es gerne. Also: Macht das, was ihr gerne macht!“ German Gonzalez Arias steht wie ein Lehrer vor der Klasse. Man sieht ihm an, dass er für das brennt, was er da erzählt. Vorher hat er den Schülerinnen und Schülern, die ihm mittlerweile an den Lippen kleben, erklärt, was es mit Energie auf sich hat, wie sie sich mit unterschiedlichen Materialien verhält. Er bindet die Jugendlichen mit ein, es ist kein Frontalunterricht. German Gonzalez ist aber auch kein Lehrer. Er ist Vorsitzender des Arbeitskreises Junger Handwerksunternehmer (AJH) Aachen und Malermeister.

Nachdem die AJH-Mitglieder im März an der Gesamtschule Würselen erfolgreich für ihr Handwerk geklappert haben, informierten sie dieses Mal die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen an der Kupferstädter Gesamtschule in Stolberg über verschiedene Handwerksberufe. In einem Rundlauf lernten die Mädchen und Jungen die Handwerker und ihre Arbeit kennen, konnten ihre Fragen stellen und vieles ausprobieren. AJH und Schule leisteten damit einen sehr wertvollen Beitrag zur Berufsorientierung, der Schule machen sollte. Denn für die Schülerinnen und Schüler ist es sehr hilfreich, Handwerkerinnen und Handwerker persönlich kennenzulernen und von ihnen direkt zu hören, warum sie Spaß an ihrem Beruf haben, was ihre Arbeit ausmacht und was sie verdienen. Eine Auszubildende aus dem Bäckerhandwerk, die zugleich zum Kreis der Ausbildungsbotschafter der Kammer gehört, schilderte ihre Erfahrungen.

„Ich finde es sehr wichtig, vor Ort zu sein, wir brauchen Nachwuchs“, sagte Laura Zillmann, die in Stolberg das Café Sahneschnitte betreibt und sich weder von Corona noch vom Hochwasser ins Handwerk pfuschen ließ. Ihr Team bewirtete die Gäste einige Monate lang in einem Zelt, danach im Container. Seit dem 1. August heißen Laura Zillmann und ihre Mitarbeiter ihre Gäste im frisch renovierten Café in der Rathausstraße willkommen. Beim Berufsorientierungstag in der Kupferstädter Gesamtschule konnte sie vier Schüler für Praktika gewinnen und sogar die Bewerbung einer Schülerin, die nächstes Jahr im Café eine Ausbildung startet.

Malermeister German Gonzalez hatte bei den Jugendlichen nach dem spannenden Einblick in sein Handwerk ebenfalls Interesse geweckt, fünf Schülerinnen und Schüler meldeten sich für Praktika an. ds

Anzeige

Lüftungs-Heizungs-Sanitär-Fachbetrieb
im Raum Heinsberg/Erkelenz sucht Nachfolger

- 16 qualifizierte & motivierte Mitarbeiter
- Kunden: Privat, Kommunen, Industrie
- ertragstarkes & erfolgreiches Unternehmen

Interesse?
www.nexxt-change.org, Chiffre A-680edb

Next Stop: Traumjob!

AACHEN. Alle Welt sucht qualifizierte Fachkräfte. Trotzdem ist es nicht einfach, den Traumjob zu finden. Oft scheitert es daran, dass Jobsuchende und Jobanbieter einfach nicht in Kontakt kommen.

Beste Chancen für ein für beide Seiten fruchtbares Zusammentreffen bietet 2022 Aachens erfolgreichste Jobmesse, die Nacht der Unternehmen – NdU. Dieses Jahr findet sie am 25. Oktober, von 17 bis 20.30 Uhr, im Technologiezentrum Aachen (TZA) am Europaplatz statt. Rund 100 Unternehmen aus der Region erwarten die Studis, Absolventinnen und Absolventen, Young Professionals, Auszubildende und Jobsuchende. Diese lernen regionale Arbeitgeber kennen, informieren sich zu Karrierechancen und knüpfen Kontakte.

Einige der teilnehmenden Unternehmen können per Sonderbus direkt vor Ort besucht werden. So oder so gilt: Next Stop Traumjob! Ein Arbeitsplatz bei einem regionalen Unternehmen bietet Vorteile: Man erspart sich den Umzug und kann seine gewohnten sozialen Kontakte aufrechterhalten. Außerdem ist man kein anonymer Mitarbeitender unter Hunderten anderen und hat bessere Karrierechancen.

Nach der Veranstaltung lädt der digitalHub Aachen zu einem Chill-out in die benachbarte „Digital Church“ ein. red

www.nachtderunternehmen.de

grenzland baugeräte
VERKAUF | VERMIETUNG | WERKSTATT

REPARATUR
VON BAUMASCHINEN UND -GERÄTEN

Werkstattleistung und Zubehörteile aus einer Hand!

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
07:00 - 17:00 Uhr
Freitag
07:00 - 16:00 Uhr

+49 (0)24 33 - 52 46-0 • www.grenzland-baugeraete.de

Grenzland Baugeräte Handelsgesellschaft mbH & Co. KG • Rheinstraße 10 • 41836 Hückelhoven

Auch die Zukunft ist automobil

Große Schau in Düren: Betriebe und TraCK präsentierten Handwerk und Modelle.

DÜREN. Bei der 43. Dürener Autoschau haben zahlreiche Besucher nicht nur die aktuellen Modelle und die Möglichkeiten der verschiedenen Antriebsarten gesehen, sondern auch Handwerk in traditioneller und moderner Ausführung live erlebt. „Unser Kfz-Handwerk ist spannend und interessant. Und wer im Handwerk arbeitet, hat hervorragende Berufschancen“, betonte Rolf Ferebauer, Obermeister der Kfz-Innung Düren-Jülich bei ihrer Eröffnung. Es fehle an Fachkräften, obwohl man im Kfz-Handwerk „gutes Geld“ verdienen könne.

Sein Stellvertreter Hans-Jörg Herten rückte die fortschreitende Digitalisierung in den Fokus und wies darauf hin, dass das Internet im Handwerk eine zunehmend tragende Rolle spiele. Herten bedankte sich auch bei der Kooperation mit dem Trainingscentrum Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) der Handwerkskammer Aachen, das bei der Dürener Autoschau seinen Fahrzeug-Lackier-Simulator präsentierte. Mithilfe einer VR-Brille konnten Interessierte hier ausprobieren, worauf es beim Lackieren einer Karosserie ankommt, und gleich ihr Ergebnis ablesen.

Spannende Zeit

Auch wenn es finanziell lukrativere Berufe gebe, müsse Handwerk zeigen, was es ist und kann, sagte Herten. Handwerk habe immer noch „goldenen Boden“ und bei der derzeitigen Personalsituation wären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig und müssten im Handwerk gehalten werden.

Zum Thema Antriebe sagte Herten, dass die Politik hier den Rahmen vorgebe, welche Art weiterhin gefördert werde und gefragt sei. „Wir müssen hier die Entwicklung des Marktes abwarten. Es wird auf jeden Fall eine spannende Zeit“, so Herten.

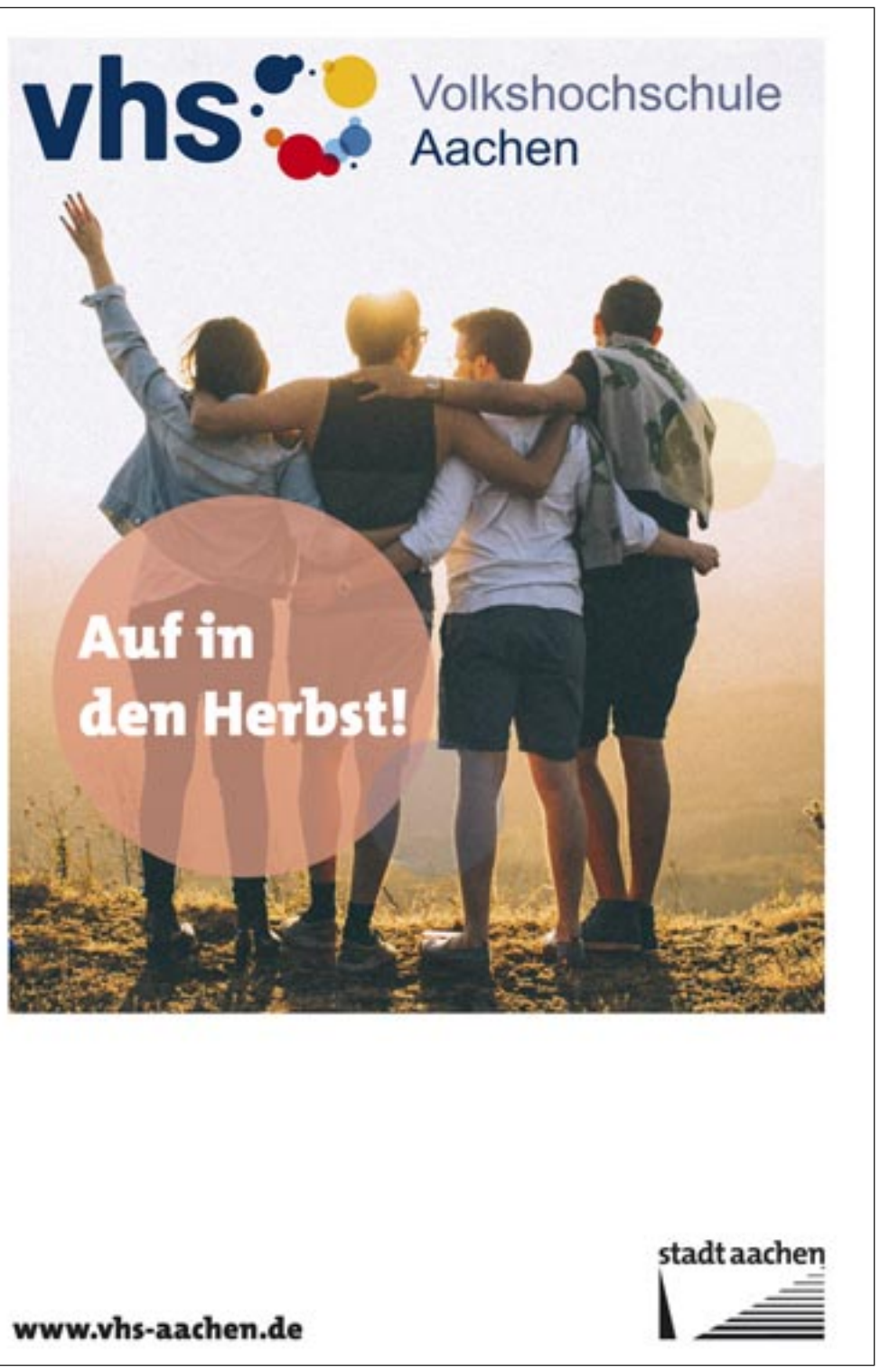
„Das Auto wird ein wesentlicher Faktor bleiben“, sagte Rolf-Peter Hohn, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Düren. Auch wenn sich Mobilität verändere und im Straßenverkehr auf die Interessen aller, also auch der Fußgänger, der Zweiradfahrer, des ÖPNV, geachtet werde und gegenseitiger Respekt gelebt werden müsse.

Für die Attraktivität der Städte sei es wichtig, dass der Handel erreichbar bleibe, und was die Technik angehe, vertraue er der Industrie, den Ingenieuren, dass sie Fahrzeuge entwickelten und produzierten, die zeitgemäß und den aktuellen Anforderungen entsprechend ausgestattet seien.

Einen großen Dank richtete die Kfz-Innung Düren-Jülich schließlich an den nun scheidenden stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg, Uwe Günther (ehemals Geschäftsführer der früheren Kreishandwerkerschaft Rureifel), der das Handwerk in der Region über viele Jahre lang sehr tatkräftig und mit einem großen persönlichen Einsatz unterstützt habe. ebr

Die Kfz-Innung Düren-Jülich mit Obermeister Rolf Ferebauer (l.) und ihrem stellvertretenden Obermeister Hans-Jörg Herten (2. v. l.) hob bei der Autoschau die Bedeutung des Kfz-Handwerks hervor. Auch das TraCK der Handwerkskammer war als Aussteller vertreten. FOTO: ELMAR BRANDT

Anzeige



Umbruch im Osten

Innerdeutsche Ausstellung in der vhs Aachen.

Aachen. Die Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“, die vom 24. Oktober bis zum 18. November in der vhs Aachen zu sehen ist, widmet sich dem Alltag der deutschen Einheit seit 1990. Im Zentrum stehen die Umbruchserfahrungen, die in der ostdeutschen Gesellschaft bis heute fortwirken. Die Ausstellung thematisiert mit Bildern und Texten die Erwartungen und das Vertrauen, das die Ostdeutschen mit der Wiedervereinigung verbanden. Sie ruft die innerdeutsche Solidarität und Hilfsbereitschaft in Erinnerung, die die Anfangszeit prägte. Sie dokumentiert die Verzweiflung, die mit dem wirtschaftlichen Zusammenbruch und dem Anstieg der Arbeitslosigkeit einherging, und die Verlusterfahrungen, die die 1990er-Jahre in Ostdeutschland prägten. Zugleich erzählt sie von den Neuanfängen und Aufbrüchen. Damit entwirft die Ausstellung, herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, ein Bild von der Geschichte der deutschen Einheit und ihren Wirkungen bis in die Gegenwart.

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Die Ausstellung ist vom 24. Oktober bis zum 18. November während der Öffnungszeiten kostenfrei in der vhs Aachen, Peterstraße 21–25, Foyer, 2. Etage, zu sehen.

www.vhs-aachende

Die gefürchteten Vier

Kammer-Mitarbeiter nahmen beim Firmenlauf die Füße in die Hände.

FOTOS: AFL

Aachen. Klein, aber fein: Beim Aachener Firmenlauf war die Handwerkskammer Aachen dieses Mal leider nur als kleines Vierer-Team vertreten, dafür zeigten sich Wilhelm Grafen, Marcel Fischer, Patrick Jaeschke und Marc Schnitzler stark und rannten, was das Zeug hielt.

Die neuen Laufshirts der Hobbysportler, natürlich in leuchtendem Kammer-Orange, kamen dabei bestens zur Geltung.

Nächstes Jahr wollen wir wieder mit mehr Füßen fürs Handwerk laufen. ds

www.finsterwalder.eu

Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall:
0800 / 8090590
FINSTERWALDER container

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Schädlingsbekämpfung
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Brandschutz
NEBIS GmbH
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b
52531 Übach-Palenberg
Tel.: 02451 / 91 59 69-0
Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
info@nebis-gmbh.de

Schon mal geklickt?
Zeitung der Handwerkskammer Aachen
Handwerkswirtschaft
Sie finden uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de

Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

Weil's um mehr als Geld geht.
Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.
Mehr Infos auf **sparkasse.de/unternehmen**

„Betriebe sind Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft“

Energiekrise: Auch Metallhandwerksbetriebe dürfen nicht außen vor bleiben.

ESSEN. Das Metallhandwerk blickt mit großer Sorge auf die aktuelle Debatte um die Energieversorgung. Bei einer Mangelsituation wäre auch das Metallhandwerk von Produktionsstillständen bedroht, ohne darauf selbst entscheidenden Einfluss nehmen zu können. Es fehlt an schnellen Entscheidungen, heißt es in einer Pressemitteilung des Bundesverbandes Metall (BVM).

Energieeffiziente Fertigung ist in den Betrieben des Metallhandwerks üblich, vom Einsatz von Photovoltaik über Wärmepumpen und Dämmung bis hin zur Anschaffung energieeffizienter Maschinen. Diese Anstrengungen können explodierende Energiekosten der Metallbetriebe nicht auffangen. Weiterhin sind Materialveredler wie Verzinkereien und Härtereien sowie Hersteller für die Glasproduktion auf Erdgas angewiesen. Materialveredlung und Glas werden im Metallbau täglich benötigt: Der konstruktive Glasbau (Fenster, Fassaden, Wintergärten) ist einer der Schwerpunkte im Metallbau. Ein Erreichen der Klimaschutzziele durch die Gebäudesanierung ist ohne den Werkstoff Glas nicht denkbar. Gasmangelsituationen und exorbitante Preissteigerungen in diesem Kernbereich wirken sich schnell existenzbedrohend bei den Metallbetrieben aus. Dann können Preisanstiege wegen langfristiger Vertragsbindungen auch nicht ohne Weiteres an die Auftraggeber weitergegeben werden.

Auf den Prüfstand

Das Metallhandwerk fordert, zur Aufrechterhaltung der Wertschöpfungsketten alle heute verfügbaren Energiequellen für den Markt nutzbar zu machen, um durch die Krise zu kommen. Dabei dürfe es keine politisch motivierten Tabus geben. Zeitgleich darf der Energiekonsum aus Sicht des Metallverbandes nur begrenzt subventioniert werden, um bei Wirtschaft und Konsumenten die gewünschte Lenkungswirkung – Senkung des Energieverbrauchs – zu erzielen. Die nicht mehr zeitgemäße Koppelung des Strompreises an die Gaspreisentwicklung gehöre daher ebenso auf den Prüfstand.

Mehr denn je müsse in der aktuellen Krisensituation nicht nur an der unmittelbaren Problembewältigung, sondern auch an einer Perspektive gearbeitet werden. Die Herausforderungen der Transformation würden an Dringlichkeit zunehmen. Daher sei die Politik nach wie vor gefordert, den Betrieben im Metallhandwerk Hilfestellungen bei der Umstellung der Beschaffungs- und Produktionsprozesse zu geben sowie verlässliche Aussagen zu Lieferketten und zur wirtschaftspolitischen Zukunft des Landes zu treffen.

BVM-Präsident Erwin Kostyra: „Wir können nicht nachvollziehen, dass diese Abhängigkeiten und Interessen der Metallhandwerksbetriebe nicht gesehen werden und sich im Entlastungspaket der Bundesregierung nicht wiederfinden. Zielgenaue Maßnahmen mit Zukunftsperspektive sind jetzt genauso gefordert wie unmittelbare Entlastungen. Uns erreichen Meldungen von Betrieben, die um ihr Überleben kämpfen. Insbesondere technologie- und personalintensive Zulieferbetriebe der Feinwerkmechanik sind herausgefordert, sich neue Exportmärkte zu erschließen. Gleichzeitig fehlen zentrale Bauteile wie elektronische Steuerungen. Der Rückgang im Bausektor trifft unsere Metallbauer zukünftig ebenso.“

Glaser: Der konstruktive Glasbau ist einer der Schwerpunkte im Metallbau. Ein Erreichen der Klimaschutzziele durch Gebäudesanierung ist ohne den Werkstoff Glas nicht denkbar. FOTO: AMH-ONLINE.DE

Entlastungen für den Mittelstand

Das Metallhandwerk erwartet von der Bundesregierung, dass sie diese Abhängigkeiten erkennt und gegensteuert. „Die Betriebe des Metallhandwerks sind ein Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft und bilden die Grundlage der weiteren Wertschöpfung in Deutschland, sie sind für die Stabilisierung und das Funktionieren der Wirtschaft von essenzieller Bedeutung. Dass in der aktuellen Debatte überlegt wird, wie Produktionskompetenz in Deutschland vor dem Hintergrund der Energiekrise geschützt und damit gehalten werden kann, findet unsere Unterstützung. Wir fordern mit Blick auf diese Debatte, dass Entlastungen für das produzierende Gewerbe auch für das mittelständische Metallhandwerk gelten“, so Kostyra. Es könne nicht sein, dass die Politik sich nur daran ausrichtet, ob ein Unternehmen international orientiert ist und im internationalen Wettbewerb steht.

Kostyra weiter: „Wir erwarten nicht, dass der Staat alle Risiken abfedert. Aber er muss die volkswirtschaftliche Wichtigkeit des Metallhandwerks erkennen und dort, wo er mit Unterstützungsprogrammen hilft, dürfen die kleinen und mittleren Betriebe des Metallhandwerks nicht außen vor bleiben!“ red

Energie sparen

Mehrere gute Effekte dank Dämmung.

Aachen. Besonders für diesen Herbst und Winter gilt: Energie sparen und vorhandene Energie bestmöglich nutzen. Dabei gibt es beim Gebäude eine Maßnahme, die seit jeher besonders hohe Energieeinspareffekte erzielt und deshalb Grundlage für jede energetische Sanierung ist: Dämmen. Wer jetzt sein Gebäude dämmt, reduziert Wärmeverluste, spart Energie und damit Heizkosten bei gleichzeitig mehr Behaglichkeit.

Es gibt mittlerweile bewährte Verfahren, mit denen sich Wohnhäuser binnen kurzer Zeit dämmen und die Energieverbräuche sofort reduzieren lassen. Auch eine Dämmung mit Mineralwolle, also Glaswolle und Steinwolle, ist leicht und zügig umgesetzt. „Besonders einfach und effizient ist die Dämmung der obersten Geschossdecke.

Gut gedämmt: Die Dämmung der Geschossdecke mit Dämmstoffen aus Mineralwolle sollten nur geübte Heimwerker selbst vornehmen, ansonsten sind Handwerker gefragt. FOTO: FMI

Der geübte Heimwerker kann diese mit Dämmstoffen aus Glas- oder Steinwolle selbst durchführen oder eine Fachfirma mit dem Einblasverfahren beauftragen. Hier werden Flocken aus Mineralwolle mit einem Schlauch in Hohlräume oder auf Geschossdecken geblasen. So lassen sich zum Beispiel ungenutzte Dachräume in nur wenigen Stunden dämmen“, sagt Dr. Thomas Tenzler, Geschäftsführer des Fachverbandes Mineralwolleindustrie (FMI). red

Im Netzwerk mit anderen Betrieben energieeffiziente Maßnahmen umsetzen

Initiative bietet Unterstützung. Kurzfristige Umsetzungen sind das Ziel.

BERLIN. Die Träger der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke haben alle Unternehmen dazu aufgefordert, kurzfristige Energie- und Ressourceneffizienz-Maßnahmen umzusetzen. Stefan Wenzel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, betonte, dass die Unterstützungsangebote der Initiative vielen Unternehmen wichtige Anregungen für Energieeinsparung, Klimaverträglichkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit liefern und ihnen den Weg in die Netzwerke-Welt weisen.

Im Internet hat die Initiative eine umfassende Liste von kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen veröffentlicht. Zur Verbreitung der Angebote wird auf eine intensive Zusammenarbeit mit der Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gesetzt.

Darüber hinaus hat die Initiative neben anderen Netzwerken das Energieeffizienz-Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern für ihre Arbeit zum Schwerpunkt Klimaschutz und Klimaneutralität sowie aufgrund ihrer Leistung als Vorbildfunktion der öffentlichen Hand geehrt.

Die Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke hilft Unternehmen aller Branchen und Größen dabei, sich branchenübergreifend, branchenintern oder unternehmensintern in Netzwerken auszutauschen und Maßnahmen zugunsten von Energieeffizienz und Klimaschutz umzusetzen.

Seit 2021 wird sie von 21 Verbänden und Organisationen der Wirtschaft gemeinsam mit der Bundesregierung getragen und von zahlreichen weiteren Projektpartnern unterstützt.

Durch ihre Arbeit sollen neun bis elf Terawattstunden Endenergie beziehungsweise fünf bis sechs Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen zukünftig eingespart werden. red

www.effizienznetzwerke.org

Energiekosten einsparen: Die Träger der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke haben alle Unternehmen dazu aufgefordert, kurzfristige Energiemaßnahmen umzusetzen. FOTO: ADOBE STOCK

Sonderveröffentlichung

STAWAG mieten statt kaufen

Maßgeschneiderte Wärme mieten und Wärmeversorgung optimieren.

Aachen. Die STAWAG bietet mit Wärme Plus interessante Modelle für den Einbau und den Betrieb energieeffizienter Heizungsanlagen: Mieten statt kaufen, lautet das attraktive Angebot.

In der Aachener Region nutzen bereits über 500 Hauseigentümer das Mietmodell, denn es bietet zahlreiche weitere Vorteile: So fallen für die Kunden keine Investitionskosten an. Außerdem begleitet die STAWAG die Eigentümer sowohl bei der individuellen Planung als auch bei Einbau, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur sowie Emissionsmessung und garantiert, dass auf technische Störungen schnell reagiert wird: Auch an Feiertagen ist der Service verfügbar.

Im beliebten Heizungsangebot der STAWAG gibt es neben den klassischen effizienten Gas-Brennwertheizungen auch innovative Lösungen. Dabei stehen noch klimaschonendere und dadurch auch förderfähige Heizsysteme im Fokus: Neben Wärmepumpen können auch sogenannte Hybrid-Systeme im Mietmodell bezogen werden, bei denen nachhaltige Wärmeerzeuger wie eine Wärmepumpe oder eine Solarthermie-Anlage mit einem Gas-Brennwertkessel kombiniert werden – das ist vor allem im Rahmen der Sanierung von Immobilien interessant. Die STAWAG übernimmt bei förderfähigen Wärme-Plus-Produkten die Beantragung von BAFA-Fördergeldern, schafft die technischen Voraussetzungen und erbringt auch die notwendigen Verwendungsnachweise.

☎ **02 41/181-12 93**

www.stawag.de/heizungmieten

FOTO: STAWAG

„Überraschend und nur schwer nachvollziehbar“

Bundesarbeitsgerichtsbeschluss zur Zeiterfassung.

AACHEN. Nach einem aktuellen Beschluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG), der allerdings bisher noch nicht mit seinen kompletten Entscheidungsgründen vorliegt, sind Arbeitgeber verpflichtet, ein System einzuführen, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG).

Das entschied das BAG mit Beschluss vom 13. September (Az.: 1 ABR 22/21) und verwies dabei auf das sogenannte CCOO-Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 14. Mai 2019 (Az.: C-55/18 [CCOO]). Dieses EuGH-Urteil gab den Mitgliedstaaten auf, für eine Pflicht des Arbeitgebers zur Einrichtung eines Systems zur Erfassung der täglichen effektiven Arbeitszeit Sorge zu tragen.

Ausgangspunkt der Entscheidung des BAG war ein Rechtsstreit um Mitbestimmungsrechte eines Betriebsrats, der auf der Grundlage von Paragraf 87 Abs. 1 Nr. 6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) vom Arbeitgeber die Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystems verlangte. Dieses Mitbestimmungsrecht hat das BAG verneint, da bei europarechtskonformer Auslegung von Paragraf 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG der Arbeitgeber schon jetzt gesetzlich verpflichtet sei, die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer zu erfassen. Da bereits eine gesetzliche Pflicht zur Zeiterfassung bestehe, könne der Betriebsrat die Einführung eines Systems der (elektronischen) Arbeitszeiterfassung im Betrieb nicht mithilfe der Einigungsstelle erzwingen. Ein entsprechendes Mitbestimmungsrecht nach Paragraf 87 BetrVG scheide daher aus.

Das ArbSchG regelt in Paragraf 3 die Grundpflichten des Arbeitgebers und dabei insbesondere Maßnahmen zum Arbeitsschutz unter Berücksichtigung der Umstände, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit betreffen. Nach Absatz 2 dieser Regelung hat der Arbeitgeber unter Berücksichtigung der Art der Tätigkeiten und der Anzahl der Mitarbeiter diesbezüglich für eine geeignete Organisation zu sorgen und geeignete Mittel bereitzustellen. Dazu zählt das BAG auch eine Zeiterfassung.

Die Entscheidung des BAG ist überraschend und nur schwer nachvollziehbar. Unabhängig von dieser neuen BAG-Entscheidung gibt es schon umfassende Verpflichtungen zur Arbeitszeitaufzeichnung, sei es nach dem Mindestlohngesetz, dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz oder dem Arbeitszeitgesetz. Daraus resultierende Dokumentationspflichten bedeuten für betroffene Betriebe aktuell einen deutlichen Mehraufwand. Eine Ausweitung der Arbeitszeiterfassung auf sämtliche Beschäftigte aller Branchen wird die Bürokratielasten, gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen, erheblich erhöhen und könnte unter Umständen auch das Aus vieler flexibler Arbeitszeitabreden, wie etwa der Vertrauensarbeitszeit, bedeuten.

Abschließend beurteilen lässt sich dies aber erst nach dem Vorliegen der ausformulierten Entscheidungsgründe.

Zu betonen ist aber auch: Das BAG nimmt in seinem Beschluss Bezug auf Paragraf 3 ArbSchG. Maßnahmen des Arbeitgebers haben nach dieser Norm auch die Art der Tätigkeit und die Zahl der Beschäftigten zu berücksichtigen. Auch nach dem EuGH-Urteil in der Rechtssache CCOO (Urteil vom 14. Mai 2019 (Az.: C-55/18)) können bei der Arbeitszeitaufzeichnung Ausnahmen mit Blick auf die Betriebsgröße und die Art der dort ausgeübten Tätigkeiten vom Gesetzgeber geregelt werden. kf

FOTO: ADOBE STOCK

Steuerbüro
Spiertz

Achim Spiertz
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle

Erstellung von Buchführungen und Lohnabrechnungen
Erstellung von Steuererklärungen
Erstellung von Bilanzen sowie Einnahmenüberschussrechnungen
Beratung bei Unternehmensneugründungen

Von-Coels-Straße 405 • 52080 Aachen • Tel.: 0241/70526-0 • Fax: 0241/70526-20
E-Mail: beratung@spiertz.org • Internet: www.spiertz.org

Alte Hütte, neuer Glanz

Wenn sich die Justiz mit dem Thema Denkmalschutz auseinandersetzen muss.

AACHEN. Das Interesse am Denkmalschutz ist in den zurückliegenden Jahrzehnten beständig gewachsen. Deswegen konnte es nicht ausbleiben, dass sich auch die Justiz verstärkt mit dem Thema auseinandersetzen musste. Der Infodienst Recht und Steuern der LBS stellt in seiner Extra-Ausgabe einige Urteile vor, die Fragen des Denkmalschutzes behandeln. Dabei geht es um Heizkosten, langsame Behörden und zeitgenössische Architektur.

Verschiedene Urteile im Detail

Begutachtet: Denkmalschutzbehörden können ihre Arbeit nur sinnvoll erledigen, wenn ihnen die dafür nötigen Rechte zugestanden werden. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (Aktenzeichen 1 CS 12.2638) bestätigte in einem Urteil, dass es den Fachleuten unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt sein müsse, ein entsprechendes Gebäude außen und innen zu besichtigen und für den Amtsgebrauch Fotos davon zu fertigen. Angesichts des „desolaten äußeren Eindrucks“ des Objekts hatte die Behörde dringend eine Begutachtung begehrt.

Angefochten: Denkmalrechtliche Genehmigungen zum Abbruch eines Gebäudes können juristisch angefochten werden, allerdings nicht von jedermann. Das Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt (Aktenzeichen 2 L 136/19) entschied, Dritte seien grundsätzlich nicht dazu berechtigt. Konkret ging es um ein ehemaliges Bet- und Backhaus, das ein Einwohner der Stadt mit seiner letztlich nicht zulässigen Anfechtung retten wollte.

Verschwiegen: Drumherumreden oder das Verschweigen wichtiger Sachverhalte helfen in der Regel nichts, wenn ein Makler ein Gebäude an den Kunden bringen will. Grundlegende Angelegenheiten wie eine bevorstehende Denkmalschutzprüfung des Objekts sollte er besser erwähnen, wenn er im Nachhinein keine Schwierigkeiten bekommen möchte. Dies stellte das Oberlandesgericht Oldenburg (Aktenzeichen 4 U 24/14) fest. Natürlich kann ein Makler die Prüfung nur dann erwähnen, wenn sie ihm auch bekannt geworden ist.

Auf Zeit gespielt: Es bringt dem Eigentümer eines denkmalgeschützten Gebäudes wenig, wenn er auf Zeit spielt. Macht er später geltend, die Denkmaleigenschaft sei entfallen, weil sich die Bausubstanz seiner Immobilie unterdessen stark verschlechtert habe, so hat er damit keinen Erfolg. Das Verwaltungsgericht Neustadt (Aktenzeichen 4 K 1123/14) bestand darauf, dass das Haus nach wie vor schutzwürdig sei. Eine Ortsbesichtigung durch das Gericht habe das ergeben.

Eingetragen: Ist ein Objekt bereits in das Verzeichnis der Denkmäler eingetragen, so muss dies bei einem Verkauf zwingend erwähnt werden. Hier hatte ein Testamentsvollstrecker ein Nachlassgrundstück veräußert, ohne darauf einzugehen. Das beanstandete der Bundesgerichtshof (Aktenzeichen V ZR 158/19). Durch das Verschweigen sei ein wichtiger Sachmangel des Objekts nicht erwähnt worden.

Geheizt: Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden müssen manche Erschwernis hinnehmen. So können die Heizkosten auf Grund des baulichen Zustandes deutlich höher ausfallen als bei Neubauten. Trotzdem stellen solch beträchtliche Ausgaben für die Heizung nach Ansicht des Finanzgerichts Münster (Aktenzeichen 8 K 1089/06) keine außergewöhnliche Belastung im Sinne des Steuerrechts dar.

Langsam gearbeitet: Wenn Behörden langsam arbeiten, dann darf dies einem Steuerpflichtigen nicht zur Last gelegt werden. Hier hatte der Denkmalschutz seine Bescheide mit gewissen Verzögerungen erlassen. Der betroffene Steuerzahler durfte die Dokumente beim Fiskus noch nachträglich einreichen, beschied das Finanzgericht Köln (Aktenzeichen 6 K 726/16). Das Finanzamt müsse dies akzeptieren.

Unrentabel: Bei einem denkmalgeschützten Gebäude, das für den Eigentümer völlig unrentabel ist, kann ein Grundsteuererlass gewährt werden. Doch diese Unrentabilität muss dem hessischen Verwaltungsgerichtshof zufolge (Aktenzeichen 5 A 705/12.Z) kausal auf den aus dem öffentlichen Erhaltungsinteresse folgenden Anforderungen des Denkmalschutzes beruhen. red

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF GMBH

Sparen Sie bei Ihren Versicherungsprämien

Rufen Sie uns an- wir senden Ihnen gerne Vergleichsangebote zu Ihren derzeitigen Versicherungen

Jetzt Wechseln zum 1.1.2023 und KFZ Prämien sparen
Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen !

Flottenangebote schon ab 5 Fahrzeugen

VHV Kautionsversicherung - sehr günstig
Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Geschäftsführer
Hans Paul Scharf

Ungebundener Versicherungsvermittler

Versicherungsbüro Scharf GmbH

Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der

VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Als Genossenschaft gehören wir unseren Mitgliedern.
So wie Marc Schnitzler, der als Dozent an der Akademie für Handwerksdesign sein Wissen weitergibt.
Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft unserer Mitglieder
persönlich • nachhaltig • jetzt.

Aachener Bank

Gerichte entscheiden für Betriebe

Erste Urteile zur Rückzahlung der Corona-Soforthilfe.

AACHEN. Seit dem Frühjahr 2020 hat das Land Nordrhein-Westfalen auch Handwerksbetrieben zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen in der Corona-Pandemie Soforthilfen in Höhe von zumeist 9.000 Euro bewilligt. Viele Betriebe sehen sich aktuell mit Rückforderungsbescheiden konfrontiert.

Nachdem im August das Verwaltungsgericht Düsseldorf in mehreren Verfahren die Rückzahlungsbescheide des Landes für rechtswidrig erklärt hat, hat sich dieser Auffassung in ähnlich gelagerten Fällen nun auch das Verwaltungsgericht Köln angeschlossen (Verwaltungsgericht Düsseldorf, Urteile vom 16.8.2022, 20 K 7488/20; 20 K 217/20; 20 K 393/22; Verwaltungsgericht Köln, Urteile vom 16.9.2022, 16 K 125/22; 16 K 127/22; 16 K 406/22).

In NRW erfolgten die Zuwendungen auf der Grundlage des Programms „NRW-Soforthilfe 2020". Nach Bewilligung und Auszahlung der Beträge stellte sich das Land später auf den Standpunkt, die Gelder seien vorbehaltlich einer Nachprüfung und nur zur Überwindung von Liquiditätsengpässen gezahlt worden.

FOTO: ADOBE STOCK

Im Nachprüfungsverfahren erkannte die Bewilligungsbehörde einen solchen Liquiditätsengpass nur an, wenn sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Abschnitte des jeweiligen Bewilligungszeitraums ein negatives Betriebsergebnis errechnete, der Betrieb also einen Verlust erlitten hatte. Für die Zeiträume, für die dies nicht der Fall war, fordert das Land die geleisteten Soforthilfen in einer Vielzahl von Rückzahlungsbescheiden ganz oder teilweise zurück. Dagegen haben viele Betriebe geklagt und vor den Verwaltungsgerichten in Düsseldorf und Köln Recht bekommen.

Fehler der Behörden

Laut Urteil habe das Land NRW zum Zeitpunkt der Auszahlung der Gelder bei den Betrieben den Eindruck erweckt, dass mit den Mitteln pandemiebedingte Umsatzausfälle und nicht nur Verluste ausgeglichen werden sollten. Das Kölner Gericht beanstandete darüber hinaus, dass die Bewilligungsbescheide in keinem Fall einen Hinweis auf eine mögliche Rückzahlungsverpflichtung oder gar einen ausdrücklichen Rückzahlungsvorbehalt enthielten. Jede Unklarheit in der Informationsgestaltung gehe dann zulasten der Behörden.

Rechtskraft abwarten

Die Klagen waren damit erfolgreich. Allerdings sind die Entscheidungen der Verwaltungsgerichte noch nicht rechtskräftig. Es bleibt abzuwarten, ob das Land in die Rechtsmittelinstanz geht oder auf Rechtsmittel verzichtet. Wenn das Land Berufung einlegt, muss das Oberverwaltungsgericht in NRW entscheiden.

Handwerksunternehmen, die aktuell ebenfalls einen Rückzahlungsbescheid erhalten haben, sollten die Behörde auf die beiden Urteile hinweisen und beantragen, das Verfahren ruhen zu lassen, bis die Urteile rechtskräftig sind. gs

Sonderveröffentlichung

Steuerberater als Steuerkapitän

In rauen Zeiten gut beraten.

FOTO: HHS
Steuerberater: Hans-Jörg Handels

Aachen. Wer hat aktuell noch den Überblick über alle Steuergesetze und Sonderprogramme? Sei es die Anhebung des Grundfreibetrages oder die Grundsteuerreform. Energiepreispauschale, Verlustrücktrag oder Investitionsabzugsbetrag. Kaum jemand kennt alle Instrumente, mit denen das eigene Unternehmen steuerlich entlastet werden kann.

An Coronahilfen, steuerfreie Boni, Kurzarbeit und damit verbundene Besonderheiten im Bereich der Lohnbuchhaltung haben wir uns mittlerweile gewöhnt. Doch im Kampf gegen Energiekrise, Inflation und Rezession planen Regierung und Gesetzgeber wieder viele neue Programme, die für zusätzliche Komplexität sorgen.

Die Full-Service-Kanzlei HHS aus Aachen dient dabei als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen. Sie steuert ihre Klienten aus den Bereichen Handwerk und Industrie, Transport und Logistik, aber auch Freiberufler und Privatpersonen erfolgreich durch herausfordernde Zeiten – wie ein Kapitän, auf den man sich verlassen kann.

Neben dem Thema Steuern liegt ein weiterer Fokus auf einer ganzheitlichen betriebswirtschaftlichen Unternehmensberatung. Hierzu gehören Themen wie Gründungs- und Vermögensberatung, Abfolgeplanung oder Personalmanagement. Nicht zuletzt aufgrund der Expertise beim Thema Baulöhne setzen viele Handwerker auf die Kanzlei.

Die Aachener sind fest in der Region verwurzelt. Sie engagieren sich in der Förderung regionaler Sport- und Kulturvereine sowie im sozialen Bereich. Damit das etwa 40 Personen starke Kanzleiteam bei den komplexen und sich stetig ändernden Steuerthemen immer up to date ist, investiert das Unternehmen viel in Aus- und Weiterbildung. Jährlich werden bis zu vier Azubis ausgebildet. Alle Mitarbeiter können sich bis hin zum Steuerberater fortbilden lassen. Kostenlose Ladestationen für Kunden und Mitarbeiter setzen ebenso auf Elektromobilität wie viele elektrische Firmenwagen. Jeder Mitarbeitende bekommt ein Dienst-E-Bike.

Übrigens: Wer in der Crew vonHHS anheuern möchte – aktuell werden noch Kolleginnen und Kollegen jeden Alters gesucht: von Auszubildenden bis hin zu Professionals in den Bereichen Büro- und Steuerfachpersonal.

W&P Erkelenz
R. Weidenbrück & N. Patalas vBP * Steuerberater GbR
Rolf Weidenbrück
Steuerberater vBP
Norbert Patalas
Steuerberater
Steuerberater GbR
Finanzbuchhaltung
Steuerberatung
Lohnbuchhaltung
Existenzgründung
Steuererklärung
Testamentsvollstreckung
Jahresabschlüsse
steuerliche Gestaltung
Anton-Raky-Allee 14
41812 Erkelenz
info@Weidenbrueck-Patalas.de
Telefon: 0 24 31 / 80 60 18 0
Telefax: 0 24 31 / 7 59 22
www.Weidenbrueck-Patalas.de

JK
Steuerberatungsgesellschaft mbH
GF: Steuerberater Dipl. Kfm. Jürgen Kommer
Nordstraße 102
52353 Düren
Telefon (02421) 486 86 00
Telefax (02421) 486 86 11
E-Mail: J.Kommer@steuerbuero-kommer.de
Tätigkeitsschwerpunkte:
– Steuererklärungen für Privat- und Geschäftskunden
– Buchführung und Lohnbuchhaltung
– Erstellung von Jahresabschlüssen
– steuerliche Beratung zur Erbfolge und zu Schenkungen
– Betriebswirtschaftliche Beratung
– Existenzgründungsberatung

Der schnelle und lohnende Sprung zum gesunden Betrieb

Aachen. Es ist für Unternehmen ein wesentlicher Erfolgsfaktor, die Gesundheit und dadurch die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten. Trotzdem nutzen viele Unternehmen die Möglichkeiten, welche die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) bietet, noch sehr wenig. Gerade kleine und mittlere Betriebe haben großen Nachholbedarf. Dabei ist der Zugang zur Beratung und zu Informationen sehr einfach: Für alle, die schnell mehr wissen wollen und an einem kostenlosen, unverbindlichen Beratungsgespräch interessiert sind, steht das Portal **www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw** zur Verfügung.

Betriebliche Gesundheitsförderung – kurz BGF – lohnt sich. Das ist vielfach nachgewiesen. Verschiedene Untersuchungen haben einen „return on invest“ von etwa 1:2,7 ermittelt. Das heißt jedem investierten Euro stehen 2,70 € an Einsparungen gegenüber. Konkret sieht der Nutzen der betrieblichen Gesundheitsförderung für Betriebe so aus: höhere Motivation der Mitarbeitenden, stärkere Bindung ans Unternehmen, zufriedenere und leistungsfähigere Mitarbeitende, ein besseres Betriebsklima und auch weniger Arbeitsausfälle. Außerdem wirkt betriebliche Gesundheitsförderung positiv auf das Unternehmensimage. Das macht den Betrieb als Arbeitgeber attraktiver und für neue Kunden interessanter.

Betriebliche Gesundheitsförderung lässt sich auch bei begrenzten Ressourcen umsetzen. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass die Umsetzung keine Lösung „von der Stange“ bedeutet. Betriebliche Gesundheitsförderung ist dann erfolgreich, wenn sie passend auf den jeweiligen Betrieb zugeschnitten wird. Dafür sorgen die gesetzlichen Krankenkassen, die den gesetzlichen Auftrag haben, die Unternehmen bei der Umsetzung von BGF zu beraten und zu unterstützen. Sie helfen auch dabei, aus den vielfältigen Möglichkeiten die richtigen und passenden auszuwählen. Kleine und mittlere Betriebe haben bei der Umsetzung sogar

Engagiert: gesund und fit im Handwerk aktiv. FOTO : PRESSMASTER/STOCK.ADOBE.COM

Vorteile: Sie sind überschaubarer, sie können schneller und unbürokratisch entscheiden und haben einen „direkten Draht“ zu ihren Mitarbeitenden.

Betriebliche Gesundheitsförderung im Handwerk

Der größte Teil der Handwerksbetriebe zählt zu den kleinen und mittleren Unternehmen. Und auch hier gilt: Betriebliche Gesundheitsförderung lohnt sich.

Jemand, der das aus vielfacher Erfahrung weiß, ist Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks: „Gesundheit ist eine Investition in die Zukunft. Wir können viel tun, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und uns selbst.“

Gerade in der aktuellen Situation stehen viele Handwerksbetriebe unter Druck: auf der einen Seite eine hohe Auftragslage, auf der anderen Seite Materialengpässe, Preissteigerungen und Personalmangel. Das ist kräftezehrend und kann auch gesundheitliche Folgen für die beschäftigten Menschen haben. Immer mehr Mitarbeitenden, die in den Betrieben Verantwortung tragen, wird deshalb bewusst „Wir müssen uns auch um das Thema Gesundheit im Betrieb kümmern.“

Per Portal den Einstieg finden

Hier kommt das Internetportal **www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw** der BGF Koordinierungsstelle NRW ins Spiel. Das Portal bietet gut verständlich Einstiegsinfos zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung. Dazu kommt die Möglichkeit, über ein einfaches Formular schnell ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch zu vereinbaren. Schauen Sie einmal rein!

Weiterbildung

Geld sparen – Fördermittel nutzen!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen.
Weitere Informationen unter:
www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Aufstiegs-BAföG
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
☎ 0241 9674-122

Abkürzungsverzeichnis
U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

Infoveranstaltungen
Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf.
Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter
☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122
und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

Meisterschulen
Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu? Rufen Sie uns an:
☎ 0241 9674-117
☎ 0241 9674-122

Friseure
Start: 25.07.2023 | 430 U-Std
VZ | 3.950 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 07.08.2023 | 1.200 U-Std
VZ | 7.910 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil I
Start: 14.11.2022 | 300 U-Std
VZ | 3.700 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 23.01.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 08.05.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 31.07.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 13.11.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 03.01.2023 | 470 U-Std
TZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 02.12.2023 | 340 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Maler und Lackierer
Start: 18.09.2023 | 910 U-Std
VZ | 6.500 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std
VZ | 6.600 Euro

Metallbauer
Start: 17.07.2023 | 850 U-Std
VZ | 6.490 Euro

Tischler
Start: 18.10.2022 | 975 U-Std
VZ | 6.450 Euro

Zimmerer
Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std
VZ | 6.550 Euro

Lehrgänge

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 17.01.2023 | 112 U-Std
TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Erstschulung
Start: 22.08.2023 | 112 U-Std
TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 28.10.2022 | 12 U-Std
TZ | 335 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 24.03.2023 | 12 U-Std
TZ | 340 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 04.11.2022 | 20 U-Std
TZ | 645 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 03.02.2023 | 20 U-Std
TZ | 655 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.11.2022 | 10 U-Std
TZ | 495 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 10.03.2023 | 10 U-Std
TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung
Start: 06.12.2022 | 16 U-Std
TZ | 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung
Start: 24.01.2023 | 16 U-Std
TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Nachschulung
Start: 18.03.2023 | 6 U-Std
TZ | 300 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk

Theoretische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 21.10.2022 | 40 U-Std
TZ | 365 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 40 U-Std
TZ | 465 Euro

Metallbauer-Handwerk

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 22.10.2022 | 24 U-Std
TZ | 295 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 24 U-Std
TZ | 210 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk

Theoretische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 05.11.2022 | 24 U-Std
TZ | 215 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 09.12.2022 | 12 U-Std
TZ | 255 Euro

Baubereich

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 28.11.2022 | 22 U-Std
TZ | 515 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 02.11.2022 | 8 U-Std
TZ | 250 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Erstschulung
Start: Termin auf Anfrage | 16 U-Std
TZ |

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Nachschulung
Start: Termin auf Anfrage | 26 U-Std
TZ |

PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk

GP Teil II
Start: 26.11.2022 | 16 U-Std
TZ | 230 Euro

GP Teil II
Start: 17.12.2022 | 16 U-Std
TZ | 230 Euro

Abgasuntersuchung (AU-Schulung) für Diesel-Pkw, Diesel-Lkw oder Otto-Motor
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ |
Infos unter **☎ 02421 223129-20**

PvfL: Bäcker-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Zwischenprüfung
Start: 05.12.2022 | 8 U-Std
VZ | 149 Euro

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie.
In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung

Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 04.11.2022 | 110 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 01.03.2023 | 580 U-Std
+ Hausarbeit
TZ | 4.650 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 12.08.2023 | 40 U-Std
TZ | 355 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 310 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Adelaide Hülhoven, Heinsberg, Obermeisterin der Friseur-Innung Heinsberg, 60 Jahre;
Marcel Thorsten Klein, Düren, Lehrlingswart der Maler- und Lackierer-Innung Düren-Jülich, 50 Jahre;
Werner Lilienbecker, Eschweiler, Ehrenobermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, 85 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Gerhard Dümont, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Alsdorf;
Eduard Eßer, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Nettersheim;
Mario Griebsch, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Herzogenrath;
Michael Grümmer, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen;
Edmund Herbst, Augenoptikermeister, Baesweiler;
Peter Michael Hintzen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Linnich;
Peter Rüdiger Holz, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Hückelhoven;
Helmut Hündgen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Euskirchen;
Toni Klein, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Alsdorf;
Helmut Kutsch, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Aachen;
Mario Miklic, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Düren;
Joannis Mitsou, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Geilenkirchen;
Frank Nolze, Elektroinstallateurmeister, Wegberg;
Stefan Schnitzler, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Langerwehe;
Jochen Schunck, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Linnich;
Edmund Schuster, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aldenhoven;
Wolfgang Seidl, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Euskirchen;
Sandra Stolz, Friseurmeisterin, Heinsberg;
Jürgen Strauch, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen;
Günther Thoma, Augenoptikermeister, Aachen;
Rolf Zimmermann, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen;
Jörg Zimmermann, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Langerwehe;
Arno Detzner, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Hückelhoven.

60-jährigen Meisterjubiläum

Günter Jansen, Friseurmeister, Wegberg;
Irmgrid Stratmann, Friseurmeisterin, Wassenberg;
Josef Görtz, Fleischermeister, Gangelt;
Hans Jakobs, Schlossermeister, Hückelhoven.

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Tanja Haupt, Technische Zeichnerin bei Firma SPIE Information & Communication Services GmbH oder Rechtsvorgängeroder Rechtsvorgänger, Aachen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist
Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121,
Fax: 0241 471-102;

für Betriebsjubiläen und Geburtstage
Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124,
Fax: 0241 471-101;

für Goldene und Diamantene Meisterbriefe
Alla Kunstmann, ☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103.

Meisterprüfung

Wir gratulieren

• Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Marcus Ewerling, Geilenkirchen.

• Installateur und Heizungsbauer
Marc Sorgenfrei, Eschweiler;
Özen Türedioglu, Merzenich;
Sonay Yildiz, Aldenhoven.

• Kraftfahrzeugtechniker
Simone Edith Böltink-Kremer, Stolberg;
Jürgen Dus, Jülich;
Bastian Küven, Niederzier;
Michael Meschko, Geilenkirchen;
Michael Meutters, Aachen;
Jakob Joseph Minarski, Herzogenrath;
Gary Friedhelm Möres, Schleiden;
Marc Recker, Aachen;
Mark Schepers, Erkelenz.

• Straßenbauer
Nico Martin, Bad Münstereifel.

Änderungen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen hat am 15. Juni 2022 einen Standortbeschluss zur überbetrieblichen Unterweisung für den Ausbildungsberuf Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in gefasst und Änderungen der Gesellen- , Umschulungs- , Abschluss- und Fortbildungsprüfungsordnungen beschlossen. Die Änderungen der Prüfungsordnungen wurden vom zuständigen Ministerium genehmigt. Auch die Kammersatzung wurde mit Genehmigung des Ministeriums geändert.

Die Beschlüsse sind im Internetauftritt der Handwerkskammer Aachen **www.hwk-aachen.de** unter den Stichworten Über uns/Rechtsgrundlagen/Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht und damit bekanntgemacht worden.

Anzeige

Lüftungs-Heizungs-Sanitär-Fachbetrieb
im Raum Heinsberg/Erkelenz sucht Nachfolger

• 16 qualifizierte & motivierte Mitarbeiter
• Kunden: Privat, Kommunen, Industrie
• ertragstarkes & erfolgreiches Unternehmen

Interesse?
www.nexxt-change.org,
Chiffre A-680edb

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.
Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Augenoptiker:
Ute Johanna Magda Gerster, Rathausplatz 22, 52531 Übach-Palenberg;
Stefanie Nicklaus, Augenoptikermeisterin, Weidenpesch 11, 52353 Düren;

Bäcker:
Murat Yurtsever, Salmstr. 10, 52222 Stolberg;

Behälter- und Apparatebauer:
Benjamin Ueck, Industriestr. 1 b, 52355 Düren;

Dachdecker:
Bernd Groß, Dachdeckermeister, Kölner Str. 82, 53940 Hellenthal;

Elektrotechniker:
Dominic Ewen, Römerring 41, 52388 Nörvenich;
Jeton Hiseni, Schillerstr. 8 a, 52531 Übach-Palenberg;
Heinz Dieter Kalinowski, Elektroinstallateurmeister, Scheuerhecker Str. 19, 53902 Bad Münstereifel;
Klafka & Hinz Energie- Informationssysteme GmbH, Weststr. 54, 52074 Aachen;
Lammertz-Elektrotechnik GmbH, Finkenstr. 26, 52531 Übach-Palenberg;
Ulrich Schmitz, An der Dobachquelle 30, 52146 Würselen;
XERVON Wind GmbH, Leopold-Hoesch-Str. 6-8, 52511 Geilenkirchen;

Feinwerkmechaniker:
Ibrahim Cakin, Am Fort Napoleon 7, 52428 Jülich;
Verpatex GmbH, Siemensstr. 27, 52152 Simmerath;

Fleischer:
Fatih Demirel, Neue Jülicher Str. 2, 52353 Düren;
Max Stenten GmbH, Bismarckstr. 137, 52066 Aachen;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Czapski UG (haftungsbeschränkt), Goerdtstr. 1, 52249 Eschweiler;
Matija Gebaj, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Endstr. 5, 52080 Aachen;

Friseur:
Mahmoud Al Alou, Pontstr. 66, 52062 Aachen;
Janina Apweiler, Hünshovener Gracht 9, 52511 Geilenkirchen;
Gabriele Blohm, Am Burgberg 14, 52224 Stolberg;
Abuzer Demir, Jülicher Str. 150, 52070 Aachen;
Ali Firat, Friseurmeister, Trierer Str. 758, 52078 Aachen;
Jenny Frenken, Friseurmeisterin, Müllendorfer Str. 36, 52511 Geilenkirchen;
Sandra Maria Therese Jahn, Friseurmeisterin, Carl-Benz-Str. 8, 53879 Euskirchen;
Tamara Konrad, Gladbacher Str. 2 a, 41849 Wassenberg;
Jana Lambert, Friseurmeisterin, Beethovenstr. 16, 52379 Langerwehe;
Manuela Milz, Bachstr. 19, 53902 Bad Münstereifel;
Jusztina Pertity, Wichertsweg 12, 53902 Bad Münstereifel;
Annika Thull, Friseurmeisterin, Karl-Marx-Allee 178, 52066 Aachen;

Installateur und Heizungsbauer:
Wilhelm Josef Kutsch, Rotdornweg 42, 52372 Kreuzau;
Sebastian Stork-Leyendecker, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Lütticher Str. 584, 52074 Aachen;

Kraftfahrzeugtechniker:
Andre Philipp Jansen, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Maarstr. 49, 52511 Geilenkirchen;
Olaf Langohr, Am Kreuz 18, 52511 Geilenkirchen;
Patrick Pollakowski, Gutenbergstr. 40, 52511 Geilenkirchen;

Maler und Lackierer:
Daniel Möller, Maler- und Lackierermeister, Philosophenweg 96, 41844 Wegberg;

Metallbauer:
Aydin Aydingöz, Kirchheimer Str. 58 a, 53881 Euskirchen;
EGEN Terassendach GmbH, Johann-Conen-Str. 6, 52538 Gangelt;
SBM-INDUSTRIE Kft., Kreuzauer Str. 10, 52372 Kreuzau;

Schilder- und Lichtreklamehersteller:
Michael Stellbrink, Lehnstr. 58, 52146 Würselen;

Straßenbauer:
Tobias Bernd Nieswandt, Bachstr. 123, 53902 Bad Münstereifel;

Stuckateur:
Daniel Pfister, Stuckateurmeister, Im Eichengrund 97, 41849 Wassenberg;

Tischler:
Monika Habier, Weißdornweg 13, 52385 Nideggen;

Zahntechniker:
Stephanie Langer, Neustr. 10, 52223 Stolberg;

Zimmerer:
Samuel Danke, Brabanter Str. 10, 53894 Mechernich;

Zweiradmechaniker:
Christian Jahnen, Zweiradmechanikermeister, Aachener Str. 25-29, 52349 Düren.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter:
Barbara Jungfer-Christmann, Kölner Str. 71, 53919 Weilerswist;

Fotograf:
Christian Brauner, Am Hinzenbusch 34, 52355 Düren;
Jacqueline Cremers-Deteren, Wurmstr. 37, 52525 Heinsberg;
Thomas Manfred Ernst, Adenauerallee 35, 52066 Aachen;
Daria Grommes, Vogteistr. 8, 53894 Mechernich;
Lukas Halbach u. Christoph Lennartz, Friedhofstr. 3, 52399 Merzenich;
Anne Heck-Wachowski, Mittelstr. 7, 53909 Zülpich;
Kyrylo Hurskyi, Maarstr. 8, 52146 Würselen;
Jessica Kühne, Kessenicher Str. 98, 53879 Euskirchen;
Susanna Mevißen, Am Wasserwerk 20, 52525 Waldfeucht;
Achim Mickartz, Willibrordstr. 34, 52134 Herzogenrath;
Julia Peschen, Distelweg 2, 52525 Heinsberg;
Justin Schaffrath, Kuhlertgraben 4, 52525 Heinsberg;
Karsten Schumacher, Im Bohnekamp 4, 41844 Wegberg;
Joseph Thirumavalavan Thiruchelvam, Jülicher Str. 14, 52457 Aldenhoven;
Andreas Unkelbach, Gubener Str. 14, 41812 Erkelenz;

Gebäudereiniger:
Abdi-Ageh Osman Ahmed, Karlstr. 9, 52353 Düren;
Zarko Basarov, Zur Tränke 11, 52382 Niederzier;
Neslin Cengel, Erkelenzer Str. 162, 41849 Wassenberg;
Rahim Delic, Meigenstr. 19, 52223 Stolberg;
Dirk Hoever, Lingscheider Weg 45, 53902 Bad Münstereifel;
Immo-Care GmbH, Konkordiastr. 15, 52249 Eschweiler;
Alexander Meyer, In Kückhoven 79, 41812 Erkelenz;
Muini-Dorcas Mukoko, Tellebenden 9, 52146 Würselen;
Julia Rejf, Bleiberger Str. 182, 52074 Aachen;
Claudia Rosenbach, Hüchelner Str. 1, 52249 Eschweiler;
Elzbieta Zofia Sliwa, Auf der Heide 3, 53894 Mechernich;
Sami Sojeva, Hauptstr. 28, 52477 Alsdorf;
Vladimir Tezec, Amselweg 10, 52391 Vettweiß;

Gold- und Silberschmiede:
Goldschmiede Brüderlin Am Dom e.K., Schmiedstr. 6, 52062 Aachen;
Melanie Voigt, Heinsberger Str. 52, 41849 Wassenberg;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Ioan-Constantin Galan, Lochnerstr. 27, 52064 Aachen;
Rolf Justin Lohrmann, Sittarder Str. 75, 52538 Selfkant;
Adrian Mieczyslaw Malkowski, Hüttenstr. 4, 53894 Mechernich;
Cristi Moraru, Pommernstr. 20, 52477 Alsdorf;
Maciej Piotr Popowski, Marienau 20, 53894 Mechernich;

Kosmetiker:
Lea Albrecht, Aachener Str. 98, 41812 Erkelenz;
Marion Albrings, Nikolausstr. 5, 52457 Aldenhoven;
Edith Maria Blees, Preusweg 28, 52074 Aachen;
Natalja Bulgakov, Arlingtonstr. 6, 52078 Aachen;
Esma Caparogullari, Arnoldsweilerweg 94, 52353 Düren;
Michele Diekhof, Alt Breinig 81, 52223 Stolberg;
Anastasia Dolcanin-Naiz, Pater-Hilger-Str. 2, 53902 Bad Münstereifel;
Günter Falter, Am Stellwerk 6, 53925 Kall;
Beatrice Folwerk, Am Maar 13, 52134 Herzogenrath;
Larissa Maria Elisabeth Heiliger, Severinstr. 22, 52080 Aachen;
Alina Hermes, Hohenbergringstr. 151, 53940 Hellenthal;
Ani Karapetyan, Eichsfeldstr. 13, 52223 Stolberg;
Jennifer Keuhlartz, Wildnis 25, 52134 Herzogenrath;
Tanja Brigitte Kösterke, Am Pützend 4, 53894 Mechernich;
Dietmar Küppers, Ulmenweg 25, 52445 Titz;
Hannah Müller, Blücherstr. 110, 52351 Düren;
Fatma Ouerghi, Löffelstr. 6, 52499 Baesweiler;
Ramona Carolina Pick, Karmelitergasse 3, 41844 Wegberg;
Lucja Izabela Pierzchala-Bongs, Am Steg 14, 52538 Gangelt;
Carina Repp, Kalkarer Str. 9, 41812 Erkelenz;
Yasmin Saddik, Martinstr. 50, 52222 Stolberg;
Samera Fatima Schmitt, Horchheimer Str. 11, 53881 Euskirchen;
Swetlana Semler, Eisenbahnweg 26, 52068 Aachen;
Mücahid Solak, Zeppelinstr. 86, 52068 Aachen;
Elena Tesch, Triebelsstr. 1, 52066 Aachen;
Kadriye Yilmaz, Jülicher Str. 150, 52070 Aachen;

Maßschneider:
Benjamin Geisberger, Weststr. 84, 52134 Herzogenrath;

Vergolder:
Rudolf Duric, Kronenberg 120, 52074 Aachen;.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:
Abdo Sido u. Rene Krumbholz, Am Markt 13, 53937 Schleiden;

Bautentrocknungsgewerbe:
Alexander Frank, Auf dem Driesch 36, 53909 Zülpich;
Slawomir Stanislaw Lukaszewski, Jakobholz 1, 52391 Vettweiß;

Bodenleger:
Mohamad Alhosen, Joseph-von-Görres-Str. 8, 52068 Aachen;
Andrzej Andrzejewski, St. Florianstr. 2, 53894 Mechernich;
Mihai-Rafael Dobre, Adalbertsteinweg 39, 52070 Aachen;
F&S-Bau-Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Kommerner Str. 168, 53879 Euskirchen;
Marco Heck, Alte Kirchstr. 3, 52441 Linnich;
Csaba Kovacs, Peterstr. 76, 52062 Aachen;
Hubert Kozlecki, Friedrichstr. 6, 53881 Euskirchen;
Harald Josef Lehser, Schmittgasse 5, 53909 Zülpich;
Filon Lorintiu, Trierer Str. 190, 52078 Aachen;
Piotr Piotrowski, Würselener Str. 50, 52222 Stolberg;
Andris Svambergs, Hingen 13 b, 52525 Heinsberg;
Lajos Végh, Artilleriestr. 46, 52428 Jülich;
Michael Bernard Woczka, Stettiner Str. 60, 52078 Aachen;
Max Johannes Wrobel, Paulskamp 5, 52499 Baesweiler;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Hadji Abdi, Miesheimer Weg 1, 52351 Düren;
Fitim Amidi, Trierer Str. 98, 52078 Aachen;
Miroslaw Daniel Ceglarek, Waldstr. 20, 52379 Langerwehe;
Daniel Dieser-Heiken, Johannes-Gehlen-Str. 17, 41849 Wassenberg;
Mehmet Dimen, Odenthalstr. 38, 52351 Düren;
Dariusz Jan Engler, Kölner Str. 88, 53879 Euskirchen;
Lukasz Garbacik, Jülicher Str. 192, 52070 Aachen;
Christian Hachmann, Neustr. 54, 41836 Hückelhoven;
Max Hofmann, Am Fuchspfad 8, 53879 Euskirchen;
Michael Jammers, Oerath 194, 41812 Erkelenz;
Noman Javaid, Maarstr. 107, 52525 Heinsberg;
Sven Krolkiewicz, Leutherather Weg 5, 53945 Blankenheim;
Astrid Möhlenbrock, Gouleystr. 113, 52146 Würselen;
Roman Philipp, Rudolf-Diesel-Str. 6, 53879 Euskirchen;
Stefan Schulz, Dionysiusstr. 29, 52531 Übach-Palenberg;
Mateusz Sieniek, Gertrudisstr. 13, 52353 Düren;
Jan Wamig, Schulstr. 13, 52379 Langerwehe;

Eisenflechter:
Hakki Gerçek, Hedwigstr. 19, 52531 Übach-Palenberg;
Milenko Siljeg, Geilenkirchener Str. 81, 52531 Übach-Palenberg;

Kabelverleger im Hochbau:
Mugurel-Marian Dan, Jülicher Str. 4, 52382 Niederzier;
Xhevair Dervishi, Augustastr. 78 a, 52070 Aachen;
Norris Adrian Goworek, Oststr. 10, 53909 Zülpich;
Aleksandar Suvacarevic, Rhederstr. 22, 53881 Euskirchen;

Rohr- und Kanalreiniger:
BeKa Kanalservice UG (haftungsbeschränkt), Jülicher Str. 24, 52070 Aachen.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker:
Optik Hoffmann KG, Steinweg 86, 52222 Stolberg;

Bäcker:
Backhaus Bäckerei GmbH, Heerstr. 3, 52538 Selfkant;
Matthias Flegel, Voccartstr. 25, 52134 Herzogenrath;
Gülbahar Yurtsever, Salmstr. 10, 52222 Stolberg;

Elektrotechniker:
Hamid Reza Gholipour Shahraki, Geilenkirchener Str. 516, 52134 Herzogenrath;
Lammertz-Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Finkenstr. 26, 52531 Übach-Palenberg;
Ramon Leonhardt, Kölner Str. 36, 53949 Dahlem;
Marius Nagelschmidt, Elektrotechnikermeister, Industriestr. 13 c, 53947 Nettersheim;

Feinwerkmechaniker:
NEWBILT machinery GmbH & Co. KG, Ernst-Abbe-Str. 8, 52477 Alsdorf;

Fleischer:
Heinz-Josef Brauers, Fleischermeister, Blumenthaler Str. 13, 53937 Schleiden;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Ceraline UG (haftungsbeschränkt), Am süßen Bäumchen 41, 53894 Mechernich;
Pawel Fiolna, Linnicher Str. 74, 52445 Titz;
Piotr Witold Laszczak, Nassauer Str. 17, 52146 Würselen;
Thomas Hans Loos, Talstr. 101, 52525 Heinsberg;
Christa Richert, Pestalozzistr. 9, 52457 Aldenhoven;
Hans Josef Scherl, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Grachtstr. 37-39, 52249 Eschweiler;
Stoyan Vasilev Stoyanov, Elisabethstr. 32, 41844 Wegberg;
Edward Szczypta, Brückstr. 36, 52080 Aachen;

Friseur:
Marlene Kappertz, Friseurmeisterin, Bettendorfer Str. 30, 52477 Alsdorf;
Halil Murat Kartal, Aachener Str. 63, 52531 Übach-Palenberg;
Abdalhalim Mala Muhamed, In der Schaf 6, 52499 Baesweiler;
Brigitte Merker, Friseurmeisterin, Annaplatz 4, 52349 Düren;
Sedigheh Neisari-Tabrizi, Friseurmeisterin, Alexianergraben 20 - 22, 52062 Aachen;
Matthias Nemeth, Friseurmeister, In der Seebricht 6, 53937 Schleiden;
Daniel Röttgens, Friseurmeister, Gladbacher Str. 2 a, 41849 Wassenberg;
Roswitha Schütz, Friseurmeisterin, Spinnereistr. 33, 52222 Stolberg;
Sabrina Vandijck, Friseurmeisterin, Euskirchener Str. 46, 53902 Bad Münstereifel;

Informationstechniker:
Bernhard Sonntag, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, Elsiger Str. 69, 53881 Euskirchen;
SPIE Fleischhauer GmbH, Zedernweg 7, 52076 Aachen;

Installateur und Heizungsbauer:
Armin Biertz, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Am Wehr 6, 53909 Zülpich;
Marco Fußhöller, Selbachstr. 26 b, 53879 Euskirchen;
Grün Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallationen UG (haftungsbeschränkt), Breite Str. 3, 52499 Baesweiler;
Theodor Prönen, Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Talstr. 9, 52385 Nideggen;

Karosserie- und Fahrzeugbauer:
Wilhelm Beckers GmbH, Schellerweg 92, 52223 Stolberg;

Kraftfahrzeugtechniker:
Sain Al-Abidin Asfour, Kfz.-Technikermeister, Mühlenstr. 53, 52399 Merzenich;
Arslan Aydogan, Lukasstr. 14, 52070 Aachen;
Karl-Heinz Barth, Kfz.-Mechanikermeister, Holter Weg 12, 41836 Hückelhoven;
Jacobi Autoteile GmbH, Rottstr. 9, 52068 Aachen;
Ismail Kaplan, Rudolf-Diesel-Str. 13, 52531 Übach-Palenberg;
Ralph Müller, Kfz.-Technikermeister, Schwarzer Weg 18, 53881 Euskirchen;
Marvin Ram, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Weststr. 2, 41849 Wassenberg;
Hubert Simon, Kfz.-Mechanikermeister, Eintrachtstr. 22, 52388 Nörvenich;

Land- und Baumaschinenmechatroniker:
Tülay Akbeyaz, Dicke Hecke 4, 52224 Stolberg;

Maler und Lackierer:
Franz Josef Esser, Rolandstr. 14, 52477 Alsdorf;
Michaela Kesseler, Wilhelmstr. 9, 52146 Würselen;
Igor Murawski, Maler u. Lackierermeister, Heidekamp 11, 41844 Wegberg;
Benjamin Schein, Hauptstr. 75, 52159 Roetgen;
Ivan Spina, Ritzefeldstr. 138, 52222 Stolberg;

Maurer und Betonbauer:
Hermann-Josef Assenmacher, Jasminstr. 2, 53902 Bad Münstereifel;
Zeqir Bytyqi, Mittelstr. 74, 53879 Euskirchen;
Garant Bauservice GmbH, Markt 4, 52538 Gangelt;
TIM Bauunternehmung GmbH, Holthausener Str. 15, 52531 Übach-Palenberg;
XA-Bau GmbH, Brünestr. 67, 52531 Übach-Palenberg;

Metallbauer:
Afra Egen, Johann-Conen-Str. 4, 52538 Gangelt;
ILG Industrie-Lärmschutz- Gesellschaft mbH, Forstweg 7, 52382 Niederzier;

Parkettleger:
Willy van Gestel, Jülicher Str. 58, 52249 Eschweiler;

Raumausstatter:
Jaroslaw Dawid Dudek, Heiderstr. 12, 41844 Wegberg;
Leonhard Walter Felten, Rurstr. 18, 41812 Erkelenz;
Maik Oebels, Bourscheidtstr. 19, 52249 Eschweiler;
Morina Ruzdin, Maria-Juchacz-Str. 11, 52349 Düren;
Daniel Surmann, Kammerwald 38, 53940 Hellenthal;

Rollladen- und Sonnenschutztechniker:
Friedrich Hauck, Grabenstr. 1 a, 52249 Eschweiler;

Zahntechniker:
Holger Leisner, Borngasse 34, 52156 Monschau;

Zimmerer:
Stefan Jacobs, Zimmerermeister, Professor-Mendel-Str. 20, 52511 Geilenkirchen;

Zweiradmechaniker:
Thomas Karaskiwiecz, Sophia-Jacoba-Str. 6, 41849 Wassenberg.

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf:
Lennart Biesenbach, Eckertweg 1, 52074 Aachen;
Frank Kracht, Im Schmidtenloch 40, 53894 Mechernich;
Marc Mevißen u. Susanna Roth, Brauereistr. 81, 52525 Waldfeucht;
Pia Molderings, Effelsberger Weg 10, 53902 Bad Münstereifel;
Yannick Leon Noel, Palmersheimer Str. 63 b, 53881 Euskirchen;
Christian Schmitz, Am Alten Bahnhof 13, 52382 Niederzier;
Stefanie Alexandra Schnell, Mittelstr. 1, 52499 Baesweiler;
Natalia Valerevna Zerbe, Gräfin-Augusta-Str. 5, 53945 Blankenheim;

Gebäudereiniger:
Janos Albreht, Pestalozzistr. 1, 52477 Alsdorf;
Fehmi Arifi, Meigenstr. 25, 52223 Stolberg;
Frank Esser, Blankenheimer Str. 28, 53919 Weilerswist;
Elvira Franke, Dobacher Str. 125, 52146 Würselen;
Vanessa Lasczig, Roermonder Str. 26, 41849 Wassenberg;
Keziban Maass, Habsburgerallee 46, 52064 Aachen;
Opus-Düren GmbH, Kermeterstr. 14, 52396 Heimbach;
Leonard-Florentin Pecheanu, Sophie-Scholl-Str. 8, 52477 Alsdorf;
Ali Riza Polat, Flandernstr. 1, 41812 Erkelenz;
Vasile Safo, Tomberger Str. 54, 53919 Weilerswist;
Katharina Sauren, Zum Kirschbäumchen 12, 52070 Aachen;
Thomas Theodor Friedrich Schenkel, Aachener Str. 113, 52076 Aachen;

Gold- und Silberschmiede:
Goldschmiede Brüderlin Am Dom oHG, Schmiedstr. 6, 52062 Aachen;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Christoph Joel Arns, Jülicher Str. 17, 52382 Niederzier;
Bernd Meyer, Neusener Str. 59, 52249 Eschweiler;
Tomasz Raszkiewicz, Viktoriastr. 2, 53879 Euskirchen;

Kosmetiker:
Eva Degroot, Mühlenstr. 11, 41812 Erkelenz;
Andrea Falter, Friedenau 24, 52372 Kreuzau;
Anastasiya Göttmann, Südstr. 5, 52134 Herzogenrath;
Süzan Gündüz, Osterfeldstr. 125, 52477 Alsdorf;
Patrizia Miniaci, Sommerbenden 11, 53909 Zülpich;
Dorothea Mohr, Hermann-Löns-Str. 28, 52078 Aachen;
Sajma Skenderovic, Hubertusstr. 12, 52477 Alsdorf;
Sabrina Steffes, Am Kreuzberg 4 a, 53881 Euskirchen;

Maßschneider:
Ruth Braun, Damenschneidermeisterin, Hormer Str. 17, 52355 Düren;
Swen Braun, Kirchhofsweg 4, 52152 Simmerath;

Metallbildner:
Pawel Radoslaw Kuca, Lohmühlenweg 17, 53881 Euskirchen;

Textilgestalter:
Klosterkonvent Maria Frieden e. V., Maria Frieden 40, 53949 Dahlem.

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe:
Artur Bogdan Wejmann, Viktoriastr. 8, 52351 Düren;

Bodenleger:
Mihai Hodoroga, Konrad-Adenauer-Str. 175, 52223 Stolberg;
Tuncay Kaygisiz, Maasstr. 31, 52249 Eschweiler;
Marco Ly, Theodor-Heuss-Str. 9, 52499 Baesweiler;
Jacek Szpakowski, Gertrudisstr. 13, 52353 Düren;
Radoslaw Ulianowicki, Kölner Str. 119, 53879 Euskirchen;

Bügelanstalten:
Ivonne Schmidt, Dionysiusstr. 40, 52531 Übach-Palenberg;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Bulut Bilgen, Bachstr. 29, 52066 Aachen;
DM Fensterbau GmbH, Am Billig 46, 53894 Mechernich;
Dieter Feder, Neuer Weg 30, 53894 Mechernich;
Sascha Guder, Pütt 5 a, 52525 Heinsberg;
Jörg Hüttemann, Schillerstr. 3, 52134 Herzogenrath;
Aneta Jagdwiga Iwicka, Kölner Str. 88, 53879 Euskirchen;
Vladimir Manastirli, Distelrather Str. 15, 52351 Düren;
Markus Stefanski, Kölner Str. 72, 53947 Nettersheim;
Jürgen Zupko, Peter-Simons-Str. 33, 53879 Euskirchen;

Fahrzeugverwerter:
Zahida Soko, Euskirchener Str. 64, 53919 Weilerswist;

Kabelverleger im Hochbau:
Levent Avci, Hoogenhof 24, 41812 Erkelenz;
BumeR GmbH, Nideggener Str. 159, 52349 Düren;

Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren):
Isak Omeragic, Albert-Schweitzer-Str. 2, 52499 Baesweiler.

„Design ist auch ein Schlüssel zur Lösung des Fachkräftemangels“

Designtalente im Handwerk von NRW-Ministerin Mona Neubaur ausgezeichnet.

AACHEN. Mit einer Siegerehrung eröffneten in der Handwerkskammer zu Köln im September NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur, der Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), Berthold Schröder, und der Präsident der Handwerkskammer zu Köln, Hans Peter Wollseifer, die Ausstellung DesignTalente Handwerk NRW.

Handwerkerinnen und Handwerker aus ganz NRW – im Alter bis 30 Jahre – haben von Januar bis Mai Fotos ihrer selbst entworfenen und gestalteten Arbeiten digital eingereicht. Diese wurden von einer Expertenjury für Handwerk und Design gesichtet und bewertet. Die ausgewählten Arbeiten sind nun in der Ausstellung bis zum 9. Oktober in Köln zu sehen, darunter auch die Arbeiten der diesjährigen sieben Preisträgerinnen und Preisträger, die sich über eine Prämie in Höhe von jeweils 3.000 Euro freuen können.

Hans Peter Wollseifer, Präsident der Handwerkskammer zu Köln, begrüßte die jungen Designtalente des Handwerks: „Design ist im Handwerk nicht nur richtig, sondern es ist wichtig. Kenntnisse und Fähigkeiten beim Thema Design vertiefen das Verständnis von Material und Technik, und verstärken damit die praktische Lösungskompetenz. Design ist auch ein Schlüssel zur Lösung des Fachkräftemangels, denn wer Design machen will, ist im Handwerk gut aufgehoben. Ich freue mich daher sehr über eine gelungene Ausstellung von und mit Designerinnen und Designern einer neuen Generation. Diese Menschen werden mit ihren Fähigkeiten ihre eigene Zukunft gestalten. Und die Zukunft des Handwerks gleich mit.“

Gleich drei Designtalente bringt die Akademie für Handwerksdesign hervor: Sebastian Kahl, Aram Gosau und Leonard Elias Böker. Akademieleiterin Dr. Petronella Prottung und Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz gratulierten. FOTO: WHKT, GUT ROSENBERG

Im Gespräch mit Moderatorin Michaela Padberg stellte Ministerin Neubaur die Bedeutung anspruchsvollen Designs für die Fachkräftesicherung heraus: „Das Handwerk macht nicht nur die Energiewende, sondern bietet viele Möglichkeiten, kreativ zu gestalten. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs DesignTalente beweisen erneut, welche Vielfalt im Handwerk liegt. Viele junge Menschen möchten sich selbst etwas ausdenken, planen und dann mit den eigenen Händen umsetzen. Deshalb macht das Erlernen von Gestaltungswissen eine Ausbildung im Handwerk attraktiv.“

WHKT-Präsident und Zimmerermeister Berthold Schröder gratulierte allen Teilnehmenden und unterstrich, „dass Handwerkerinnen und Handwerker ihren Beruf zu etwas machen, was mit ihnen selbst zu tun hat – mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Talent. Wenn das gelingt, wird aus Beruf Berufung und aus Talent Erfolg.“ Abschließend rief er die jungen Designtalente des Handwerks und die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung dazu auf: „Lassen Sie sich begeistern – vom Handwerk, vom Design und vom Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW.“

Der Schirmherr des Wettbewerbs DesignTalente Handwerk NRW ist der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst. Gefördert wird der vom WHKT organisierte Wettbewerb inklusive Ausstellung und Prämien für die Siegerinnen und Sieger seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Ausstellung zum Wettbewerb findet bis 9. Oktober in der Handwerkskammer zu Köln (Heumarkt 12, 50667 Köln) statt. Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 16 Uhr, samstags 10 bis 18 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen.

Der überaus sehenswerte Katalog DesignTalente Handwerk NRW mit allen Ausstellerinnen und Ausstellern steht online zur Verfügung. red

www.designtalente-handwerk-nrw.de/2022

Info

Die Preisträgerinnen und Preisträger sind: Leonard Elias Böker aus Aachen, Möbel; Patricia Flock aus Münster, Wohnen & Außenbereich; Moritz Berrer aus Münster, Wohnen & Außenbereich; Aram Gosau aus Aachen, Objekt & Skulptur; Jan Weßelmann aus Dülmen, Medien; Sebastian Kahl aus Aachen, Schmuck; Jonas Finkeldei und Nicklas Coombe Potter aus Münster, Sonderpreis.

3 Fragen an …

Petronella Prottung
Akademieleiterin

„Für kreative Köpfe im handwerklichen Designbereich ein Muss!“

Akademieleiterin Dr. Petronella Prottung über die Vorzüge des Wettbewerbs.

Was macht den Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW für junge Handwerkerinnen und Handwerker so attraktiv? Warum sollten sich junge Handwerker im Alter bis 30 Jahren beteiligen, Bilder ihrer Arbeiten beim Wettbewerb einreichen und mitmachen?

Prottung: Die Erfahrung, die gerade junge Handwerkerinnen und Handwerker bei einem solchen Wettbewerb sammeln können, ist durch nichts zu ersetzen. Es geht vorrangig nicht um den Gewinn, sondern darum, sich auszuprobieren, untereinander auszutauschen und neue Blickwinkel und Möglichkeiten kennenzulernen. Für kreative Köpfe im handwerklichen Designbereich ein „MUSS“!

Welche Perspektiven bietet eine Teilnahme den Nachwuchstalenten in den gestaltenden Handwerken?

Prottung: Ob in der eigenen Vita, auf der individuellen Webseite oder im Portfolio, zeigen die jungen Design-Talente durch ihre Teilnahme an diesem Wettbewerb Eigeninitiative und Engagement – Eigenschaften, die in der Berufswelt sehr geschätzt werden. Neben ihrer handwerklichen Kompetenz präsentieren sie darüber hinaus ihre kreative und gestalterische Fähigkeit – eine Zusatzqualifikation, die sie auf dem Arbeitsmarkt auszeichnet.

Wie endet für Sie der folgende Satz: „Der Wettbewerb Design-Talente ist …?

Prottung: … eine großartige Möglichkeit für junge Handwerkerinnen und Handwerker, ihre Kreativität und Gestaltungskompetenz einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zu zeigen, wie vielseitig und innovativ das Handwerk ist.“ red